Herbst 1994 Ausgabe Nr. 1

Entheogene

Forum für entheogene Forschungen, Verfahren und Erfahrungen

Hrsg. Jim DeKorne / Bert Marco Schuldes



In dieser Ausgabe unter anderem:

Inhaltsverzeichnis

Ausgabe 1 - Herbst 1994

Vorwort

Als Autor des Buches *Psychoaktive Pflanzen* konnte ich anhand zahlreicher Leserbriefe feststellen, das das Interesse an Entheogenen ständig zunimmt. Zahlreiche Fragen wurden mir gestellt, so manche Ergänzung und so mancher Verbesserungsvorschlag landeten auf meinem Schreibtisch.

Nur mein Buch im Laufe des nächsten Jahres zu überarbeiten und auf den aktuellsten Stand zu bringen, erscheint mir nicht mehr ausreichend. Es fehlte bisher an einem Forum, in dem zeitnah aktuelle Entwicklungen aufgezeigt und diskutiert werden können.

Vieles konnte auch aus thematischen Gründen in meinem Buch keinen Platz finden, obwohl es sicher manchen interessiert. Dazu gehören Erfahrungen mit dem Anbau bestimmter Pflanzen, Extraktionsmethoden von Inhaltsstoffen mit einfachen Mitteln und Ähnliche Informationen. Da kam es mir sehr gelegen, das in den USA seit 2 Jahren ein Newsletter herausgegeben wird, der sich genau mit diesen Themenbereichen beschäftigte. Ich setzte mich mit Jim DeKorne in Verbindung und er erlaubte mir dankenswerter Weise, eine deutsche Übersetzung seines „Entheogen Review" herauszugeben.

Dieser Newsletter ist ein Forum für den Informationsaustausch über den traditionellen Gebrauch psychotroper Pflanzen. Stellen Sie ihn sich als eine Gemeinschaft der Leser vor, die Informationen über die Aufzucht, die Extraktion von Inhaltsstoffen und den rituellen Gebrauch von Entheogenen suchen und diese mit anderen teilen wollen.

Deshalb: bitte schreiben Sie mir ! Seien Sie aber gewarnt: ich habe nicht nur auf viele Leserbriefe zu meinem Buch zu antworten, sondern auch über das Internet, ein Computernetzwerk, erreichen mich so einige Zuschriften täglich. (Wenn Sie mich auf diesem Weg anschreiben wollen: bert@datura.ms.sub.org.) Werden Sie deshalb bitte nicht ungeduldig, wenn es mal mit der Antwort etwas langer dauert. Zur Weiterentwicklung *von Entheogene trägt* Ihre Zuschrift auf jeden Fall auch dann bei, wenn ich sie nicht berücksichtigen kann; aber es liegt halt in der Natur der Sache, das eine Auswahl getroffen werden muß.

Innere Stimmen

Jm Gegensatz zu den sprachlichen Aspekten unserer selbst in der Zeit, wahrend der wir wach sind, haben die meisten Leute nur eine schwache Vorstellung von dem, was in ihren Köpfen vor sich geht.. .Allnächtlich traümen wir zahlreiche Traume, die wundervoll exakte Abbilder unseres Lebens sind. Die meisten werden vergessen. Nur wenige Menschen können Traume nutzen, an die sie sich erinnern. Wir scheinen uns unserer Traume meistens nicht bewusst zu sein, so wie geschwätzige Narren, die sich kaum an das zu erinnern vermögen, was sie gerade eben gesagt haben und die nicht wissen, woraus ihre Worte entspringen." **Wilson Van Dusen,** Tue Natural Depth in Man

Vor vielen Jahren unterzog ich mich der Aufgabe, so viele meiner Traume wie möglich aufzuzeichnen. Um das zu erreichen, legte ich mir das Mikrophon eines Tonbandgerätes bereit, bevor ich zu Bett ging. Bald hatte ich mich soweit, das ich nahezu jedes Mal, wenn ich einen Traum hatte, ins Mikrophon sprach, ohne dabei vollständig aufzuwachen. Das Material, das ich auf diese Weise erhalten hatte, erstaunte mich - oft hatte ich nicht mehr die geringste Erinnerung daran, was mir meine schläfrige nächtliche Stimme vom Band her erzahlte.

Zusätzlich zu Hunderten von Traumen fing ich auf diese Weise auch etwas auf, was körperlose Stimmen in diesem nächtlichen Netz zu sein schienen; Satze Oder Satzfragmente, die vollständig anders waren - nennen wir sie in Ermangelung einer besseren Hypothese die Äußerungen von Geistern. Sie sprachen nicht wirklich auf Band, sondern in meinen Kopf und ich zeichnete dann auf, was ich gehört hatte. Meistens ergaben diese Satze keinen Sinn und hatten keine Verbindung zu irgend etwas, was mit der Realität meines wachen Lebens Oder meiner Traume in Zusammenhang stand. Oft hatten sie etwas von den Koans, die man aus dem Zen-Buddhismus kennt. Hier sind ein paar typische Beispiele:

> „Von den römischen Nationen sind die besseren und genaueren die schlimmsten."
>
> „Hermes: worin meine gesamte Wolke im Käfig des K6-nigs aufgehangt ist."

> Funfzig Jahre lang haben sie die Zähne berührt; dann haben 50 Jahre lang die Zähne die Jahre berührt."
>
> ‚Bell wurde vor fast vierzehn Tagen geboren, und seine Schwester kam drei Wochen später auf die Welt." *(Eine Quanten-Vorstellung der Zeit!)*
>
> , Das Konzept immerwahrenden Fließens ist, das sich die See und das Land gegenseitig nahren."
>
> „Die Menschen haben Angst davor, das fliegende Unter-Tassen in Ohio legal werden konnten."
>
> ‚Alle Pfützen im Delta verbinden sich möglicherweise miteinander."

Ein Merkmal, das mir bald auffiel, war die Tendenz der Stimmen, sich poetisch auszudrücken. Alliterationen[1] und Euphonien[2] kamen sehr häufig vor. Hier sind einige repräsentative Beispiele, im englischen Original, da sonst der Wortklang verlorenginge:

> „For now say no to all options for action."
> „Men have gone bonkers over bananas from Chapmans."
> „Manticizing the mystery of oriental panoply."

Hier noch ein vollständiges „Gedicht', daß ich 1984 aufgezeichnet habe:

> Outside tigers do not pounce
> From tree to tree But leave
> regal tracks In the morning
> grass.

Gelegentlich machte der Inhalt der Stimmen Sinn, obwohl das ziemlich selten vorkam. Hier ist ein Kommentar aus der anderen Welt über Rationalisierung- zu der Zeit, als ich das aufnahm, war das meiner Lebens-Situation sehr angemessen:

> ‚Ein begründeter Vorwand ist nicht Beweis genug für die Nichtanerkennung der emotionalen Absicht des Gesetzes."

'Alliteration: Stabreim
[2]Euphonie: Gebrauch von Worten ihres Wohlklangs wegen

Später, als ich mich sehr bemuhte, so etwas wie Struktur und Sinn aus meinen nächtlichen Bildern zu erhalten (und durch mein Unvermögen dazu sehr frustriert war), erhielt ich diese beunruhigende, höchst eigenartige Botschaft:

> ‚J)er Organisationsplan macht es unmöglich, mit den Hauptquartieren auf dem Feld zu kommunizieren."

Die vielleicht interessanteste Serie von Nachrichten kam im Abstand von wenigen Wochen, und alle hatten Bezug auf mein neugefundenes Interesse an tantrischen Theorien:

> „Eine Frau ist kein Objekt, sondern Bestandteil." Das zerebro-spinale System ist der Riß zwischen den Welten."
> Metaphysische Bereiche der Anatomie."

Ich habe meine Traume und inneren Stimmen nun schon viele Jah-re nicht mehr aufgezeichnet, hatte aber neulich die Gelegenheit, mit Laudanum[3] zu experimentieren. Wahrend ich unter dem Einfluß dieses Sedativs vor mich hin döste, fiel es mir leicht, die folgenden Bruchstücke unbewußten Palavers aufzugreifen:

> Du kannst die Farbe in der Stimme eines Ärmlichen Kin-des hören: weinend."
> ‚3eiB Deine Zahne und winzig wirklich fest zusammen."
> „Und wenn der Farbstoff herauskommt ohne verblassen, um es zu beweisen."

Offensichtlich findet diese Art von Sprache andauernd in jedem von uns statt - man braucht nur etwas Disziplin, um sie aufzunehmen. (Eines der größten Probleme dabei ist die Tendenz, sich selber zu sagen, das man sich sowieso am Morgen daran erinnern wird, und das es darum „nicht nötig ist, es jetzt aufzuzeichnen" - immerhin ‚^>raucht man ja seinen Schlaf. Ich habe einige sehr erstaunliche Satze auf diese Weise verloren.) Psychologen tendieren dazu, diese Dinge als etwas Pathologisches anzusehen -

[3] Laudanum: Opiumextrakt

immerhin empfangen Schizophrene andauernd diese Art von Botschaften. Ich gebe aber zu bedenken, das wir auf diese Weise einige sehr interessante Daten über die Natur des Bewußtseins ignorieren, indem wir diese dissozüerten Botschaften nicht ernster nehmen. **-JimDeKorne.**

Entitaten

Eines nachts erwachte ich gegen 2 Uhr morgens in einer Art von LSD-Flashback aus dem Schlaf. Ich war sehr «high", stand auf, um ins Bad zu gehen und weinte wegen des tiefen Mysteriums, das stattfand. Als ich zurückkehrte, wurde ich mir der Anwesenheit zweier Wesen aus einer anderen Welt in Raum bewußt. Ich konnte nur ihre .Auras" sehen, die nicht strahlten, sondern mehr wie Wasser waren, ohne jeden Glanz auf der Oberflache und mit einer subtilen, blauen Maserung, die sich langsam darin bewegte. Sie machten keine Anstalten, sich auf mich zu oder von mir weg zu bewegen. Ich ging wieder zu Bett, von wo aus ich sie in etwa drei Meter Entfernung sehen konnte. Es schien, als ob sie mit einer Art von Dialog beschäftigt waren und ich spürte keinen Grand, Angst zu haben. Nach einigen Minuten horte ich auf zu weinen und kurze Zeit später verschwanden sie. Bereits wenig später verblaßte der LSD-ähnliche Bewusstseins zustand. Nachdem ich wieder eingeschlafen war, erlebte ich eine lebhafte Astralreise.

-PH,NM. **. -**

Umgang mit Entitaten

Beim Umgang mit Entitaten sollte man der grundlegenden uralten Regel folgen, nicht auf irgendeinen „Handel" einzugehen. Hüten Sie sich davor, „die Seele zu verkaufen", vor dem Versprechen der Unsterblichkeit oder von Reichtum, etc. Hüten Sie sich auch davor, zufällig eine Wesenheit aus ihren eigenen mentalen Energien heraus zu erzeugen. Tibetanische Quellen bestehen wiederholt darauf, das es möglich 1st, so Wesen zu erschaffen, die dann schwierig zu kontrollieren und noch schwieriger loszuwerden sind. Ein anderer Punkt ist die Verwechslung der Begriffe

‚Heraufbeschworen" und beschworen" (engl: evoke und invoke). Heraufbeschworen (evoke) bedeutet „das Erscheinen bewirken", beschworen (invoke) heißt, „etwas nach innen bringen", was ziemlich gefährlich sein kann. Die Geister kennen den Unterschied - seien Sie sicher, das Sie ihn auch kennen. Die Azteken, Mayas, Tim Leary, etc. scheiterten, weil sie ihre Situation falsch einschatzten. Es ist Ihre Aufgabe, informiert zu bleiben und aufzupassen. Die Götter haben Ihr eigenes Karma, um das sie sich kümmern müssen und werden sich nicht mit Trivialitäten wie Ihrer unmittelbaren Sicherheit abgeben. **-JM,MD.**

Entitaten und Ngondro

Ich habe selbst noch keine Erfahrungen mit Stimmen, obwohl ich mit Schizophrenen arbeite, die sie hören. Ich finde die tibetische Kosmologie sehr nützlich, wenn es um die Perspektive geht: die Gottheiten existieren in unserem Geist, nicht unabhängig davon, und drücken sich durch unse-re Persönlichkeit aus. Der wese'ntliche Punkt bei der spirituellen Übung ist es, seine Motive und Gefühle soweit zu reinigen, das man die Götter und nicht seine eigene selbstsüchtige Persönlichkeit ausdrückt. Die Lamas, bei denen ich studiere, sagen, das nicht alle Stimmen und Quellen des Hellsehens wohlwollend sind, und das einige uns mit giütiger Information versorgen konnten, nur um uns in ihre Macht zu bringen. Sie empfehlen Übungen aus dem Vajayana Buddhismus, die Ngondro" genannt werden; hort man danach immer noch Stimmen oder hat hellsichtige Erfahrungen, so kann man davon ausgehen, das diese in Ordnung sind..Ngondro ist hochentwickelt, subtil, und unwahrscheinlich strapaziös: eine angemessene schamanistische Initiation.

Einer meiner Freunde sagte dazu: „Sogar, wenn Du nicht daran glaubst, funktioniert es." Die Lamas, mit denen ich arbeite, haben keine Probleme mit meinem Gebrauch von Entheogenen. Ich finde auch, das das Chanting (ritueller Gesang), welches ich als Teil meiner Übungen praktiziere, eine gute „Standardprozedur" ist, gegen die die Effektivität verschiedener Entheogene gemessen werden kann. Es braucht tiefe Verbundenheit zu einem Mantra/einem Chant, um wahrend einer Drogenerfahrung der Starke plus drei dabei zu bleiben!

Eine Zeitlang hatten wir in der Gruppe die Angewohnheit, LSD einzunehmen und dann unser Chanting durchzuführen, bis die Wirkung eintrat. Dies war von einer bis zwei Stunden in Stille gefolgt - dem Bardo der Auflosung und des weißen Lichts - dem Atmen der Stille, das den Ton für den Rest der Nacht angab. Diese Sitzungen hatten zwei Hauptteile: -quasi-Ramakrishna Verkündigung durch ein Mitglied der Gruppe und intensive Arbeit an der persönlichen Psychologie anderer Mitglieder, mich eingeschlossen. Ich hatte viele intensive emotionale und intellektuelle Erfahrungen, erlebte aber nur eine wirklich kosmische Reise unter Dutzenden von Sitzungen: ein außerkörperliches Gefühl, jedermann im Raum zu sein. **-MH, VT.**

Extraktionen

Extraktion von Psilocybin

Die folgende Vorschrift stammt aus dem Internet und beschreibt ein schnelles und extrem einfaches Extraktionsverfahren für psilocybinhaltiges Material. Das Ergebnis ist eine weißlich-graue kristalline Substanz, die sogar geraucht[4] werden kann und dann milde DMT-ähnliche Erfahrungen hervorrufen soll. Ich weiß nichts über dessen Haltbarkeit; aber das ganze scheint eine nützliche Methode zu sein, um große Pilzernten zu konzentrieren.

Das folgende stammt aus der klassischen Quelle (in französisch) und basiert auf der von Dr. Albert Hofmann benutzten Methode. „Le Genre Panaeolus: Essay taxinomique et physiologique par Gyorgy Miklos OLA'H, Laboratoire de Cryptogamie du Museum National D'Histoire Naturelle 12, Rue de Buffon, Paris. Memoire hors-series No. 10,1970, Pg.97":

1. Trocknen des Materials (Pilze, Mycel)
2. Zermahlen des getrockneten Materials zu einem Pulver
3. Chloroform zugeben, schütteln, 30 Minuten stehen lassen. Für jeden Schritt der Extraktion das doppelte des Trockengewichts an Lö-

[4] Da hab ich so meine Zweifel. Psilocybin ist nicht sonderlich hitzebeständig. BMS.

sungsmitteln verwenden, oder genug, damit das Pulver gut bedeckt 1st.

4. Filtrieren und das Chloroform verwerfen.
5. Azeton zugeben, schiüteln, stehen lassen.
6. Azeton abfiltrieren und verwerfen.
7. Methanol zugeben, schütteln, stehen lassen.
8. Filtrieren.
9. Schritt 7. und 8. noch zweimal wiederholen.
10. Den Ruckstand verwerfen.
11. Die Methanol-Auszuge zusammenschütten und das Methanol abdampfen. Dies ergibt einen Rohextrakt, der die aktiven Tryptamine enthalt, die in dieser Form für die meisten Zwecke ausreichend rein vorliegen. •

Fragen zur vereinfachten Saunenchromatographie

Frage: Im Artikel über die vereinfachte Saunenchromatographie in der Ausgabe Frühjahr 1994[5] wird gesagt, das diejenigen Alkaloide, die keinen farbigen Streifen zeigen, unter U.V.-Licht fluoreszieren. Meiner Erfahrung nach zeigen weder DMT noch 5-MeO-DMT Farben und sie fluoreszieren auch nicht. Welches ist die beste Möglichkeit, diese Bänder auf der Saule zu identifizieren? **- Jonny Appleseed.**

[5] In der vorangegangenen amerikanischen Ausgabe wurde eine Melhode zur vereinfachten Saunenchromatographie beschrieben. Zum besseren Verständnis des Folgenden sei diese Methode hier ansatzweise erläutert: Ein Stück dickes Löschpapier wird zwischen zwei Glasscheiben gelegt. Das Löschpapier ragt unten in ein Gefäß, das ein Losungsmittel enthalt Auf das Löschpapier wurde unten der zu trennende Extrakt aufgebracht Das Losungsmittel steigt auf und nimmt die verschiedenen Bestandteile des Extraktes ein für die Substanz typisch weites Stuck mit Auf diese Weise wild der Extrakt in eine Vielzahl von Schichten zerlegt, von denen jede einen anderen chemischen Bestandteil des Extraktes enthalt. Bei Interesse werde ich die bisher erschienenen Hefte, evtl. als Sammelbande, ebenfalls in Deutsch herausgeben. BMS.

Antwort: Die Frage, wie man Alkaloide identifiziert, die bei ihrem Weg die chromatographische Saule hinauf farblos bleiben, verdient ernsthafte Beachtung. Angesichts der Tatsache, das Alkaloide per Definition *alkalisch* sind, ist die beste Möglichkeit die, einen schmalen Streifen des Chromatographie-Papiers abzuschneiden, der die Schichten mit den Bändern umfasst. Diesen besprüht man dann mit einem gebräuchlichen PH-Indikator wie Phenolphtalein. Phenolphtalein (auch Phenolrot genannt) ist ein gebräuchlicher flüssiger PH-Indikator. Er nimmt, je nach Säuregrad bzw. Alkalitat der getesteten Substanz, verschiedene Farbtone an. Die so gefärbten Alkaloide brauchen nicht verworfen, sondern können verwendet werden. Die Phenolphtaleinlösung sollte anfangs neutral sein. Um dies sicherzustellen kann man sich folgender Methode bedienen:

1. Der Phenolphtaleinlösung langsam, Tropfen für Tropfen, eine verdünnte alkalische Losung zufügen (Ammoniak, Backpulver), bis sie gerade anfangt rot zu werden. —

2. Verdünnte Saure, Batteriesaure (Schwefelsaure), Essigessenz (Essigsäure) oder Zitronensaure Tropfen für Tropfen zufügen, bis die Losung gerade wieder farblos wird. Das Phenolphtalein befindet sich nun zwischen sauer und alkalisch, ganz leicht zur sauren Seite bin. Wird die Losung nun auf alkalisches Material aufgebracht, wie auf ein alkaloidhaltiges Chromatographieband, sollte es beginne, sich rot zu verfärben. Die bevorzugte Saure ist Schwefelsaure und die bevorzugte Base ist Ammoniak, da diese beiden die Losung nicht abpuffern. Beide sollten nur sehr stark verdünnt verwendet werden, da ein kleines bisschen bereits große Wirkung hat. **- Solaris.**

Frage: Ich benutze die Chromatographietechnik, die in der Fruhjahrsausgabe 1994 der Entheogen Review beschrieben wurde. Dabei stoße ich immer wieder auf das gleiche Problem: wenn das Losungsmittel anfangt, das Papier hochzufließen, gefriert es. Sobald sich dann Eiskristalle bilden, hort das Losungsmittel auf, die Saule hochzusteigen. Ich verwende Methylenchlorid als Losungsmittel. Die einzige Ursache, die ich mir für das Gefrieren vorstellen kann, ist, das ich in einer Hohe von mehr als 5000 Fuß (etwa 1500 m) lebe - möglicherweise verdampft das Losungsmittel schneller und gefriert dann in der vergleichsweise dünnen Atmosphäre. - TA, **CO.**

Antwort: Das Problem ist, das das schnelle Verdampfen von Methylenchlorid einen Wärmeverlust mit sich bringt. Verwenden Sie ein anderes Losungsmittel, wie Triochloräthylen oder versiegeln sie die Seiten der Saule mit Klebefilm, so das das Losungsmittel nicht verdampfen kann. **-Solaris.**

Frage: Konnten Sie auflisten, wo auf der Chroraatographie-Saule die Alkaloide lokalisiert sind, die für die Interessenten entheogener Substanzen von Bedeutung sind? Zum Beispiel wäre es nützlich zu wissen, in welcher Schicht sich das unerwünschte Bufotenin im Vergleich zu DMT oder 5-MeO-DMT ablagert. (Ich nehme an, das all diese Tryptamin-Moleküle auf der Saule nahe beieinander liegen.)

Antwort: Ich weiß es nicht. Haben Sie bitte Verständnis dafür, das ich zwar Chemiker bin, mein Fachgebiet aber die Quantenmechanik und nicht die Synthetische Chemie ist, auch wenn ich eine ganze Reihe organischer Verbindungen herstellen konnte. Meine Intuition mag nicht immer genau treffen - die Hauptsache ist es, zu experimentieren und auf diese Weise die Antworten auf diese Fragen zu entdecken. **-Solaris.**

Sicherere Losungsmittel

Seien Sie sich bitte des toxischen und krebsauslosenden Potentials der zwei vorgeschlagenen Losungsmittel, Triochloräthylen und Methylenchlorid bewußt. Nennenswerte Menge davon können auch nach der Trocknung noch im Löschpapier verblieben sein. Sicherere Losungsmittel, die wegen ihres niedrigen Siedepunktes schneller verdampfen, sind Hexan oder Heptan. Beide sind in Künstlerbedarfsgeschäften leicht erhältlich *(in den USA; auch in Deutschland? BMS).* Sie dienen als Losungsmittel für die Gummilösungen, die für Photomontagen verwendet werden. Dies sind relativ sichere organische Losungsmittel, die chlorfrei sind, und einen niedrigen Siedepunkt haben. Sie besitzen auch eine für Menschen niedrigeToxizitat. Ich habe zu verschiedenen Zeiten beide Losungsmittel benutzt und fand sie hervorragend. Es ist auch notwendig, sich über Umweltgesichtspunkte

Gedanken zu machen, welches Losungsmittel man auch immer benutzt. Ein einfach gebautes Wiedergewinnungssystem für Losungsmittel[6] wartet noch auf seine Entdeckung.

Ich bin kein Chemiker, und mich verblüfft es immer wieder, das es so viele und auch so viele Klassen van Losungsmitteln gibt, die man benutzt, um Alkaloide zu extrahieren. Ich wurde gerne einen Artikel sehen, der die zugrunde liegenden Prinzipien in einer Sprache beschreibt, die auch der Laie verstehen kann. Warum, zum Beispiel, ist Chloroform das richtige Losungsmittel für eine Substanz, während Heptan für eine andere gebraucht wird. Ich nehme an, das letzteres für die oben beschriebene Saulenchromatographie-Methode ungeeignet ist, da es schnell verdunstet. -JDK.

Vorschriften zur Extraktion von Peganum harmala

Frage: In der Ausgabe Nr. 41993 der Entheogen Review, die sich u.a. mit der Extraktion aus Peganum harmala beschäftigte, scheint ein technischer Fehler gewesen zu sein. Es sollte wohl eine 3-%ige Losung von Essigsaure anstatt einer 30-%igen Essigsaurelösung verwendet werden, da dies auch die Konzentration ist, die in der wissenschaftlichen Literatur angegeben ist. Hier scheint wohl ein Druckfehler vorzuliegen. 30%-ige Essigsaure ist extrem stark und nur im Chemikalienhandel erhältlich. Die Verwendung von destilliertem Essig ist in Ordnung, da destillierter Essig für Verbraucher auf einen Standardgehalt von 5 % Essigsaure eingestellt wird *(in den USA. BMS).* Verdünnen Sie den Essig mit der gleichen Menge destilliertem Wasser (nicht der doppelten Menge, wie im Artikel angegeben), um für die Extraktion eine 2,5%-ige Losung zu erhalten. Die Prozedur ist auch nicht vollständig beschrieben, es fehlt der Hinweis, wie viel der Essigsaurelösung für eine bestimmte Gewichtsmenge Samen benötigt wird. **-Anonym, CA.**

[6]Eine Extraktionsmethode, die sehr sparsam mit Losungsmitteln umgeht, ist die Extraktion mittels eines Soxhlet genannten Gerätes. Bei Interesse kann ich das Verfahren in einer der nächsten Ausgaben kurz erläutern.

Antwort: Die Vorschrift stammte von einer Konferenz über Entheogene Pflanzen von 1992, auf der mit 30%-igem Limonensaft Extrakte aus Peganum harmala hergestellt wurden. Dieser 1st verdünnt, also nicht mit reiner Essigsaure vergleichbar. (Mein Fehler war es, nicht auf den Unterschied hinzuweisen.) Soviel mit Wasser verdünnten Saure, um die zerquetschten Samen zu bedecken, ist eine angemessene Menge. Genaue Messungen der Mengen sind überflüssig. Ich erhielt einen potenten Extrakt, indem ich die originale Vorschrift verwandte, die, wie ich aus Ihren Daten entnehmen kann, eine nur 1,66%-ige Losung gewesen sein muß. Heißer Essig riecht deutlich schlechter als der Limonensaft, somit ist letzterer aus Ästhetischen Gründen vorzuziehen. Mein Extrakt wirkt sehr gut in Dosen zu je einem Gramm, so wie es im Originalartikel beschrieben ist. **-JG,CA.**

Extraktion von Harmala zu Harminchlorid

Eine weitere Methode, um einen Extrakt aus P. harmala zuzubereiten: weichen Sie die zerstoßenen Harmalasamen mehrere Tage lang in kaltem Essig ein. Filtrieren Sie. Geben Sie Speisesalz dazu. Aus dem Harminacetat wird Harminchlorid, welches ausfallt. Ich denke, das sich die gleiche Prozedur für die Herstellung eines Rohextraktes von Mescalinchlorid aus San Pedro eignet.

Addendum: Ich habe gelesen, das Laborbedarf, inklusive Buchner-Filter von der DBA[7] Überwacht wird. Ich hatte telefonisch vor einigen Monaten im Chemikalienhandel einen Buchner-Filter bestellt, ohne das zu wissen. Die Frau, mit der ich am Telefon gesprochen habe, stellte sich an, als ob ich nach einer Anleitung zur Kinderpornographie gefragt hatte. Man kann sich Buchner-Filter ohne Schwierigkeiten selber aus Porzellanmasse auf einer Töpferscheibe machen. **- Professor Buzz D. Lux, CA.**

[7] Drug Enforcement Administration, amerikanische Drogenüberwachungsbehörde und -Polizei.

Isolierung und Reinigung von DMT aus Phalaris arundinacea oder anderen Pflanzen

1. Das Gras trocknen und fein zerkleinern. Das Gras mindestens drei mal mit Methanol extrahieren. Jede Extraktion sollte mindestens eine Stunde dauern. Die Menge Methanol sollte so bemessen sein, das sie das Extraktionsgut bedeckt. Der alkaloidhaltige Methanol aus den drei Extraktionen wird zusammengeschüttet. Man verdampft den Methanol (oder laßt ihn verdunsten), wobei ein klebriger Rest zurückbleibt. Dieser kann in wenig Äthanol aufgelost werden. Damit laßt sich eine rauchbare Substanz wie Oregano tranken, die nach dem Verdunsten des Äthanols direkt geraucht werden kann.

2. DMT ist nicht in Wasser, aber in Sauren löslich. Man säuert Wasser mit 30 % Limonensaft an, oder besser, mit einer *5* %-igen Salzsäurelosung. Man lost den schmierigen Rohextrakt aus Schritt 1 im heißen, angesäuerten Wasser.

3. Das so in saurem Wasser geloste DMT gibt man nun in einen Scheidetrichter. Man fügt tropfenweise Ammoniumhydroxid zu, bis der pH basisch wird (8-9). Die Reaktionsprodukte sind Ammoniumchlorid und die freie Base von DMT. Die Losung wird dann durch die Bildung eines Niederschlags milchig erscheinen. Man fügt nun der existierenden Losung die gleiche Menge Chloroform oder Methylenchlorid hinzu und rührt leicht um. Der milchige Niederschlag wird in das organische Losungsmittel übergehen. Benutzt man Chloroform, so wird sich die organische Schicht unten absetzen und kann leicht abgetrennt werden. Man wascht die wäßrige Losung auf diese Weise dreimal mit organischem Losungsmittel, um das gesamte DMT daraus zu extrahieren. Nach jedem Waschen muss die wäßrige Schicht geprüft werden, ob sie noch basisch ist, da der pH absinken kann, wenn freie Base entfernt wird. Wenn nötig, fügt man weiteres Ammoniumhydroxid zu.

4. Man verdampft nun das Losungsmittel, das das DMT enthalt. Ein weiterer schmieriger Satz wird das Ergebnis sein. Diesen lost man erneut in Methanol, filtert und rekristallisiert.

5. Um das reine Hydrochlorid-Salz herzustellen, lost man die freie Base in Äther oder Chloroform und fügt tropfenweise Salzsaure zu, bis Kristalle ausfallen. Man filtert das Losungsmittel ab und trocknet dann die Kristalle. Die gleiche Prozedur kann verwendet werden, um Meskalin aus Kakteen zu extrahieren.

- Professor Buzz D. Lux, CA.

Fragen zu Alkoholen

Frage: Um welche Art von Alkohol handelt es sich bei Isopropyl? 1st das Holzgeist? Wo kann man Methanol finden? Ich habe Chemiebucher durchgesehen und Lexika, konnte aber die Antwort nicht finden - wie viele Alkohole kann es geben?
-JB,TX.

Antwort: Isopropylalkohol wird häufig zur Desinfektion verwendet - man erhalt ihn billig in Drogerien und Apotheken. Getrunken ist er giftig, aber nützlich, um Salben und Einreibungen herzustellen - ein Thema, das ich demnächst hier abhandeln mochte. (Viele Drogen können durch die Haut aufgenommen werden, um die beglei- tende Übelkeit zu reduzieren.) Methanol (Holzgeist) wird manchmal als Farbverdünnerbenutzt und scheint eines der häufiger verwendeten Extraktionsmittel zu sein. Manchmal findet man ihn auch als Gefrierschutzmittel. Methanol ist nicht illegal und steht vermutlich nicht auf der Liste der vom DEA überwachten Chemikalien[8]. Somit sollte sich eine Chemikalienhandlung finden lassen, die Methanol in Litermengen verkauft. Ethanol ist Weingeist, erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wer in der Nahe einer Grenze, besonders zu ehemaligen Ostblockstaaten lebt, kann ihn dort spottbillig kaufen. Atha-nol ist der einzige trinkbare Alkohol; alles andere ist Gift. Stellen Sie daher sicher, das sämtlicher Methanol vollständig verdampft ist, bevor sie solche Extrakte verwenden. Denaturierter Alkohol oder Spiritus ist normalerweise Äthanol, der mit Vergällungsmitteln versetzt ist, um ihn un-genießbar zu machen. Der einzige Grund, den es dafür gibt, ist der, das es niemandem gestattet werden soll, *High* zu werden, ohne das er vorher seine Alkoholsteuer bezahlt hat. In der Großproduktion ist Alkohol so billig

[8]was in Deutschland ebenfalls zutreffen durfte. BMS.

in der Herstellung, das er ohne die Steuern eines unserer billigsten Produkte wäre. Kann uns irgend jemand hier sagen, warum Methanol im all-gemeinen Äthanol als Losungsmittel vorgezogen wird? **-JDK.**

Calea zacatechichi - die mexikanische Traumpflanze

Calea zacatechichi ist ein Kraut, das von den mexikanischen Chontal-Indianern zur Weissagung benutzt wird. In wissenschaftlichen Versuchen konnte bewiesen werden, das es trauminduzierend wirkt. Ich hatte zwar Schwierigkeiten mit der Keimung, aber danach wuchs sie recht gut. Eine ganze Anzahl von Experimenten wird nötig sein, um den besten Weg herauszufinden, die einzigartigen Eigenschaften dieses neuen Entheogens zu nutzen. Die unten folgende Extraktionsvorschrift dürfte dafür ein guter Anfang sein. Wie aus dem Artikel hervorgeht, enthalt die Methanol-Fraktion die trauminduzierende Komponente.

‚£in Kilogramm der getrockneten Pflanze (Stängel und Blatter) wurde zerstoßen und bis zur Erschöpfung mit Hexan in einem Soxhlet-Apparat extrahiert. Die Fraktion wurde getrocknet und 30 Gramm eines losungsmittelfreien Hexan-Extraktes wurden so gewonnen. Das übriggebliebene Material wurde gründlich mit Methanol extrahiert und die organische Fraktion abgedampft. Aus dieser Prozedur resultierten 86 Gramm eines losungsmittelfreien gummiartigen Ruckstandes, den wir den Methanol-Extrakt nennen. Beide Extrakte wurden für pharmakologische Versuche getrennt in Gelatine-Kapseln abgefüllt. Die Dosis wurde auf die folgende Art geschatzt: die von den Chontal-Indianern bekannte Menge bei Weissagungen ist ‚#eine Handvoll" der getrockneten Pflanze. Das mittlere Gewicht einer Handvoll, von vielen Personen aufgenommen, betrug 60 Gramm. Somit schätzten wir, daß die durchschnittliche Humandosis(HD-1) bei einem Gramm/kg Körpergewicht getrocknetem Material liegt. Somit betrug die HD-1 für den Hexan-Extrakt 30mg/kg, und 86 mg/kg für den Methanolextrakt." Aus: Mayagoitia, Lilian et al.: Psychopharmacologic analysis of an alle-

ged oneirogenic plant: Calea zacatechichi, **Journal of Ethnopharmacology,** 18 (1986).

Die wirksame Dosis für die Durchschnittsperson (ca. 65-75 kg) liegt bei etwa 5 Gramm des Methanol-Extraktes. Den Extrakt auf neutrales Rauchmaterial, wie z.B. Minze zu sprühen und dort trocknen zu lassen, konnte ebenfalls signifikante Wirkungen hervorrufen. Lassen *Sie Entheogene* Dir negativen oder positiven Erfahrungen wissen. Hier ist eine Zusammenfassung der Resultate der Studie:

Die charakteristische EEG-Verlangsamung und die verlängerte Reaktionszeit bei Personen, denen beide Extrakte verabreicht wurden, legt nahe, dass Zacatechichi einschläfernde Wirkstoffe enthalten konnte.. .Diese Resultate stutzen die Annahme, das Zacatechichi-Extrakte, besonders die Methanol-Fraktion, Substanzen enthalt, deren Aktivität sub-hypnotischen Diazepam-Dosen[9] entspricht... Über eine signifikant großere Anzahl von Traumen... wurde nach Einnahme des Methanol-Extraktes berichtet. In der gleichen Weise war die Anzahl von Traumen wahrend eines kurzen Schlummers nach der Verabreichung des Pflanzenextraktes signifikant hoher, als unter dem Einftuß von Diazepam.. .Die Anzahl von Versuchspersonen, die sich an Träume nicht erinnern konnten, war nach der Verabreichung von Placebos oder Diazepam stets hoher, und auf der anderen Seite waren diejenigen, die über mehr als einen Traum pro Sitzung berichteten, immer diejenigen, die mit dem Zacatechichi-Extrakt behandelt wurden waren... Es wurde erwähnt, das unter dem Einfluss des Methanol-Extraktes in den Traumen mehr Farben auftraten. Diese Resultate zeigen, das die Verabreichung von zacatechichi die Anzahl von Traumen erhöht, und/oder das Wiedererinnern an Traume wahrend Schlafperioden verbessert.. .All dies weist daraufhin, das Calea zacatechichi Episoden lebhafter hypnagogischer Vorstellungen wahrend der SWS-Phase I des Schlafes[10] hervorruft." **-Ibid.**

[9]Diazepam, ein Tranquilizer, ist in Deutschland unter dem Handelsnamen Valium ziemlich bekannt BMS. [10]Kann jemand den Begriff: SWS-Schlafphase erörtern? BMS.

Aufzucht von Calea Zacatechichi

Ich pflanzte die Samen vergangenen März, hatte eine ganz gute Keimungsrate und pflanzte die Setzlinge nach draußen in einen Bereich, wo ich vorher alten Eichenholz-Abfall verbrannt hatte. Die Pflanzen mochten anscheinend den aschehaltigen Boden (mit Lehmunterlage) und wuchsen den ganzen Sommer hervorragend. Ich bin mal gespannt, ob sie es über den Winter schaffen werden. **-LA, MO.**

Pollen, Honig und Calea-Wein

Es scheint, das Versuche, die Winterharte (Zone 6) der Calea zu testen, negativ verlaufen werden. Die fünf Testpflanzen schauen nach Wetter von -8 Grad Celsius ziemlich tot aus. Allenfalls konnten die Wurzeln Überlebt haben. Die Pflanzen im Gewächshaus wuchsen sehr gut. Ich verwendete eine gut drainierende Mischung aus einer Hälfte Kompostsblatterhumus, einem Viertel grobem Flußsand und einem Viertel Vermiculit. Die Pflanzen haben ein weitverzweigtes Wurzelwerk, das die Topfe ausfüllt und während der heißen Sommermonate tägliches Bewassern braucht, da sonst die Blatter schnell anfangen zu welken. Angemessenes Lüften ist besonders unter feuchtkalten Bedingungen wichtig, so wie sie in einem Glashaus im Winter herrschen können, da sich sonst Schimmel auf den Blattern konnen kann... Ich schleppte alle neun 22-Liter-Topfe nach draußen, als meine Bienen wieder aktiv zu werden begannen und es scheint, sie mochten die Blüten. Dies ist insofern von Interesse, das Bienen große Mengen an Pollen von verschiedenen Pflanzen sammeln und sie zu kleinen Ballen gerollt für den Winter aufheben. Da Bienen zu einer Zeit immer nur eine Art von Pollen sammeln, konnte man so reinen Pollen von Calea, Heimia, Pa-paver, Damiana, usw. erhalten. Um den Pollen zu gewinnen, werden am Eingang des Stockes Pollenfallen aufgestellt. Das gleiche gilt auch für Honig - Calea konnte interessant sein[11]. Es konnte auch interessant sein, mit verschiedenen Krauterweinen, die Calea oder Heimia enthalten, zu expe-

[11] Das ist durchaus nicht zu weit hergeholt. In Brasilien kommt es immer mal wieder zu Vergiftungen durch den Honig von Wildbienen, wenn diese bestimmte giftige Pflanzen besucht haben. Wenn sich Gifte im Honig wiederfinden können - warum dann nicht auch manche psychoaktive Substanzen ? BMS.

rimentieren. Im Mittelalter war dies beliebt, obgleich damals Zusatze wie Wermut, Löwenzahn, Kamille Oder Beifuß verwendet wurden.
-BB,AR.

Bittere Calea-Aufgüsse

Ich habe dreimal Aufgusse aus Calea-Blättern und -Stengeln eingenommen. Etwa 30 Gramm des getrockneten Materials wurden in einem Liter kochendem Wasser ziehen gelassen. Daraus resultierte trotz des Versuchs,. dieses mit Zucker und Zitronensaft genießbarer zu machen, ein extrem ungenießbares Getränk. Jedes Mal habe ich davon drei Tassen mit etwa 0,2 Liter getrunken und dazu eine kleine Menge des Krauts geraucht. Der Rauch erwies sich als sehr sanft und angenehm. Schläfrigkeit konnte ich keine feststellen, .obwohl ich mich hinlegte und entspannte. Wahrend dem Schlaf, der auf den Gebrauch folgte, konnte ich vermehrte Traumaktivität feststellen. (Zweimal kam der Schlaf Stunden nach dem Gebrauch.) Die deutlichsten Wirkungen traten auf, als ich die Calea einnahm, wahrend ich unter einem grippalen Infekt litt. Nach dem Trinken des Aufgusses schlief ich 20 Minuten tief und fest und als ich aufwachte, waren die schmerzenden Gelenke, die Übelkeit, und die sonstigen unangenehmen Begleiterscheinungen einer Erkaltung erstaunlich gelindert. Der Unterschied fiel so drastisch aus, das ich mich in der Tat deutlich gestärkt fühlte ! Ich denke, das Calea weitere Untersuchungen wert ist. Vielleicht ist eine etwas verdünntere Losung als Tee trinkbarer und hat möglicherweise, über längeren Zeitraum verwendet, tonisierende Eigenschaften. Das Experiment Calea als Erkaltungsmittel zu versuchen, ist es sicher auch wert, wiederholt zu werden.
-DT. .

Traumkatalysator

Meine Calea-Erfahrungen bestehen aus einer Serie kurzer, kraftvoller Traume. Kraftvoll in dem Sinn, das ich mich fühlte, als ob etwas Bedeutendes in mein Bewußtsein gestoßen würde. **-MH,VT.**

Kurzbesprechungen

The JLF Poisonous Non-consum- ables Mail Order Catalog

1994, JLF, P.O. Box 184, Elizabethtown, IN 47232, USA, $ 2.00, Telephone: USA, (812) 379-2508 Der Versandkatalog giftiger, nicht für den Konsum bestimmter Stoffe von JLF[12].

Denjenigen unter den Lesern, die mit dem Katalog von JLF nicht vertraut sind, sind es sich schuldig, sich sofort einen zu besorgen - und sei es nur, um eine Kopie der ausführlichsten Haftungsbeschrankung der Welt zu lesen. (Dieser Klassiker verdient es, in eine Anthologie aufgenommen werden, und wird es vielleicht auch mal.) Kurz gesagt: JLF verkauft Giftiges, das nicht für den Konsum bestimmt ist. Punkt. (Wenn Sie wissen wollen, warum irgend jemand so etwas kaufen sollte, lesen sie die Haftungsbeschrankung). Die Lieferfähigkeit solcher exotischer Waren wie Phalaris-Extrakt, Amanita-Pilze (JLF's Spezialitat) und Stechapfel hangt von den Jahreszeiten und botanischen Gegebenheiten ab. Somit muss man akzeptieren, was gerade lieferbar oder nicht lieferbar ist. Dahinter steckt jemand mit Mut, solche Dinge anzubieten - und das sollte man unterstützen.
- Jim DeKorne.

Ayahuasca Analoge

Jonathan Ott, 1994, Werner Piepers Medienexperimente, Lohrbach, ca. 23,00 DM, erscheint ca. Mitte November 1994. Tabellen mit DMT- und Harmin-enthaltenden Pflanzen, ausführliche Bibliographie, guter Index. Ayahuasca Analoge ist ein sprachlich anspruchsvolles wissenschaftliches Buch. Die Fülle der Quellenangaben im Text beweisen nicht nur die Belesenheit und den Fleiß von Jonathan Ott, sondern geben auch wichtige Hinweise, wo man einzelne Themen vertiefen kann. Die Einführung zieht den Bogen von der Entdeckung des traditionellen Pilzgebrauchs in Mexiko über LSD bis hin zum modernen Interesse an Ayahuasca, der ama-

[12] Anfragen in die USA lege ich immer 2-3 Dollar extra bei und bitte um Luftpost sonst! kann es sein, das der erbetene Katalog erst nach Monaten ankommt BMS.

zonischen Urwalddroge aus Harmin- und DMT-haltigen Pflanzen. 1m ersten Kapitel wird uns die Naturgeschichte von Ayahuasca nahegebracht, die Entdeckung und die Verbreitung des Gebrauchs der verschiedenen Pflanzen in nahezu ganz Südamerika. Das zweite Kapitel beschäftigt sich ausführlicher mit den verwendeten Pflanzen und ihren Inhaltsstoffen. Die Psychopharmakologie sowohl der Harmine als auch von DMT werden ausführlich gewürdigt. Zentraler Teil des Buches ist das dritte Kapitel, „Analoge und Psychonautische Berichte". Eine große Anzahl von Experimenten, von Ott selber, aber auch anderen Psychonauten" durchgeführt, wird in alten Einzelheiten beschrieben. Die verwendeten Pflanzen, die jeweilige Dosis und die einfach nachzuvollziehenden Verf ahren zur Extraktion werden genau angegeben und es wird die Intensität der ausgelosten Erfahrung sowie der zeitliche Ablauf dieser Erfahrungen berichtet. Nicht nur die klassischen sudamerikanischen Pflanzen finden Verwendung, sondern auch solche, die leichter zu beschaffen sind, Oder sogar in gemaßigten Klimazonen wachsen. Nicht nur interessant, sondern wichtig ist der Abschnitt über die MAO-Hemmung durch Harmine und die kurzzeitig ein-zuhaltende Diät, wenn Komplikationen vermieden werden sollen. Im letzten Kapitel zeigt uns Ott die Entwicklung einer Ayahuasca-verwendenden Kirche in Brasilien, die sich langsam auch auf andere Länder auszudehnen beginnt. Und er denkt eine neue Gesellschaft an, die durch die rituelle Verwendung der heiligen Pflanzen ein neues (das alte ?) Verhältnis zur Natur wiederfindet. Besonders die engagierte Art, mit der Jonathan diese These vertritt, hat mich Überzeugt. - Bert Marco Schuldes.

Pills-A-Go-Go Newsletter

1202 E. Pike St. # 849, Seattle, WA 98122-3934, sechs Ausgaben 12 Dollar.

Allzu viel über Entheogene findet sich hier nicht, aber jeder, der sich für veränderte Bewußtseinszustände (nicht notwendigerweise psychedelische) interessiert, wird es faszinierend finden, diesen Newsletter zu lesen, und sei es auch nur, weil er so hervorragend geschrieben ist. (Das ent-zuckende Essay über Apotheker in der Frühjahrsausgabe 1994 wird mit Sicherheit in der Sammlung von Unterrichtsmaterial einiger Englischleh-

rer seinen Platz finden.) Jede Menge Informationen über Pillen, Gerüchte über Tabletten, Spekulationen und Erfahrungen über die Dosierung und Kombination von Pillen - wie man wirkliche Halluzinationen mit bewußten Überdosen frei erhältlicher Medikamente hervorrufen kann. Wie man Rezepte liest und deren geheime Codes verstehen lernt. Dieses ist eine freche und kühne Quelle harter Fakten, die normalerweise von den Pharmazeutischen Firmen, Ärzten, Apothekern und der Arzneimittelbehörde verschwiegen werden. Ich liebe seinen frechen Witz. - **Jim DeKorne.**

Kröten-Konfusion

Leider, Leider ! Mit voller Absicht habe ich mich bisher zuruckgehalten und kaum etwas über das Rauchen des Giftes der Sonorischen Wüstenkröte (Bufo alvarius) geschrieben, weil ich nicht wollte, das ein Mitgeschöpf mißbraucht wird. Nichtsdestotrotz haben sich die nationalen Medien auf die Verhaftung eines kalifornischen Ehepaars wegen Krötenbesitz gestürzt und in typischer Medienart einen oder zwei Fakten mit Unmengen von Ungenauigkeiten vermischt. Was ich hoffte vermeiden zu können, ist nun passiert: diese verfälschte Publicity ließ es zur Mode werden, eine Kröte der Art Bufo Alvarius zu besitzen. Die schweigende Mehrheit ist schockiert von etwas, was ihr als geschmacklose Perversion erscheint - sie glaubt, das man an den Kröten leckt, anstatt das Gift zu extrahieren und zu rauchen. Die Polizei hat einen weiteren ,4ünreichenden Tatverdacht um ihre Schwarz-Weiss-Realitat durchsetzen zu können: Krötenhaltung. Das ironische an der Sache ist, das Bufotenin, die Substanz der Klasse I, mit deren Besitz die Verhaftung begründet wurde, nicht den psychoaktiven Inhaltsstoff im Gift der Kröte Bufo alvarius darstellt. Der wirksame Inhaltsstoff ist 5-MeO-DMT, das immer noch legal ist[13]. Bufotenin, die (in den USA, BMS.) illegale Droge, ist in jeder Hinsicht ein harter Hammer, und somit macht dieses Verbot von Bufotenin soviel Sinn, wie ein Verbot der

[13]ln den USA. S-MeO-DMT ist in den Anhangen des deutschen Betäubungsmittelgesetzes (BtMG) ebenfalls nicht aufgeführt; jedoch gibt es seit März 1994 den Begriff der ,Mo-lekulverbindung einer im Anhang aufgeführten Substanz. Da DMT im Anhang 1 des BtMG aufgeführt ist, dürfte damit 5-MeO-DMT als Molekülverbindung automatisch auch in den Anhang 1 des BtMG fallen.

Einnahme von Abflußreinigern. Soweit es die Kröten betrifft: lassen Sie bitte die armen Kreaturen zufrieden - die gleichen Substanzen kann man aus Pflanzen extrahieren. •
-JDK.

Seien sie nett zu Ihren schwimmhäutigen Freunden

Ich mochte etwas auf den Artikel des Krötenmelkers aus Arizona antworten, der sich-offensichtlich keine Sorgen darum macht, das er der Kröte (vorübergehend) etwas nimmt, was als ihr Abwehrmechanismus angesehen werden muss. Ich mache mir wegen der Verletzungen oder der Dezimierung sorgen, die daraus resultieren konnte, das ganze Horden einen neuen Weg beschreiten, indem sie auf Kosten des Tieres „abheben". Dies ist kein Argument gegen die beschriebene Extraktionsprozedur, oder den so erreichten Zustand, sondern resultiert aus einer Beobachtung, die darauf hindeutet, das nicht immer die Interessen aller Beteiligten beachtet werden. Offensichtlich wird dies, wenn in einem ethnobotanischen Katalog die Haut von Bufo alvarius auftaucht, und angegeben wird, es handele sich um durch den Straßenverkehr getötete Tiere. Wenn man eine Anzahl zerquetschter Reptilien und Amphibien auf der Straße gesehen hat, so fallt es schwer, sich vorzustellen, das es jemanden geben soll, der die Autobahnen und Landstraßen entlang geht und die Kadaver sammelt. Ich habe mehrere BGreat Basin Spadefoot" Kröten über eine Reihe von Jahren gehalten und kann von daher behaupten, das sie sehr friedliche und unterhaltsame Haustiere abgeben. Sie sind vollständig harmlos, und obwohl Sie offensichtlich nicht allzu intelligent sind, sind sie doch zumindest freundlich. Sie zu erschrecken oder gar zu verletzen ist inhuman.
-GC,AK.

Ich stimme dem zu; insbesondere auch, wenn man bedenkt, dass man die gleichen Alkaloide aus gewöhnlichem Phalaris Gras gewinnen kann, ohne daß man dafür jede Woche Hunderte von Grillen als Futter fangen muß.
-JDK.

Krötenkaviar

Ein Medizinstudent in Sydney aß neulich die Laichschnüre einer Zuckerrohr-Kröte (Bufo marinus). „Es war eine Wette. Die Her sahen wie Kaviar aus." Der Student verbrachte sechs Wochen auf der Intensivstation und hatte drei Herzanfalle. Aus: New **Scientist,** 9. Oktober 1993.

Bufotenin

Bufotenin wurde im Jahr 1920 erstmalig von H. Handovsky als Nebenbestandteil des Giftes der Kröte Bufo vulgaris isoliert..., und seitdem hat sich herausgestellt, das diese Verbindung weitverbreitet in Pflanzen und Tieren vorkommt... Bufotenin wurde erstmalig im Jahr 1955 an vier Gefangenen des Staatsgefängnisses von Ohio getestet. Dabei wurden intra-venöse Injektion von bis zu 16 mg Bufotenin als Kreatinin-Sulfat vorgenommen. Von den unglücklichen Versuchspersonen, die die höheren Dosen abbekommen hatten, wurde berichtet, das Ihr Ge- sicht die verwässerte Farbe von Auberginen" angenommen hatte. Das sie darüber hinaus geringfügige visuelle Phänomene kurzer Dauer wahrnahmen, führte die Experimentatoren zu der Schlußfolgerung, das diese Droge .Halluzinogen" sei. Die Regierung der Vereinigten Staaten sah darin einen Grund, Bufotenin zusammen mit LSD, DMT, Meskalin, Psilocybin und Psilocin als eine Droge mit hohem Missbrauchspotential zu klassifizieren, obwohl es so scheint, das niemand Bufotenin absichtlich nahm, um sich einen Kick" zu verschaffen - die einzigen, die sie verwendet haben, waren entschieden widerwillige Gefangene und geisteskranke Patienten". **Ott, J. (1993) Pnarmacotheon.**

1st Bufotenin ein Halluzinogen oder nicht ?

,3ufotenin, 5-Hydroxydimethlytryptamin, ist ein methylisierter Abkömmling von Tryptamin. Zeitweilig glaubte man, es handele sich dabei um ein Halluzinogen...
Ein späterer Bericht... argumentierte dagegen, und diese Ansicht hat sich durchgesetzt. Trotzdem legen anthropologische Beweise nahe, das die Chemikalie ungewöhnliche Eigenschaften besitzt...

Die Absicht dieser Arbeit war es, zu untersuchen, ob diese Droge ein Halluzinogen 1st, oder nicht...
Zwei Dosen der Droge wurden i.v. verabreicht, einmal 2 mg und einmal 4 mg Bufotenin, jeweils als Bufotenin-Oxalat. Es wurde über keine halluzinogenen Eigenschaften berichtet. Der Freiwillige gab an, das er sich während des Experiments Ängstlich fühlte... trotz seiner Ängstlichkeit bat er darum, weiterzumachen und in der Folge wurden ihm 8 mg Bufotenin wie oben beschrieben gegeben, wobei die Injektion über einen Zeitraum von 3 Minuten erfolgte. Die Versuchsperson berichtete über ausgeprägte Veränderungen im Gefühlsleben und der Wahrnehmung, wobei extreme Ängstlichkeit auftrat, das Gefühl, das der Tod unmittelbar bevorstehe, und eine visuelle Störung, die mit einer Umkehrung der Farben und Verzerrungen einherging, etwa so, wie man es auf einem fotografischen Negativ sehen kann..."

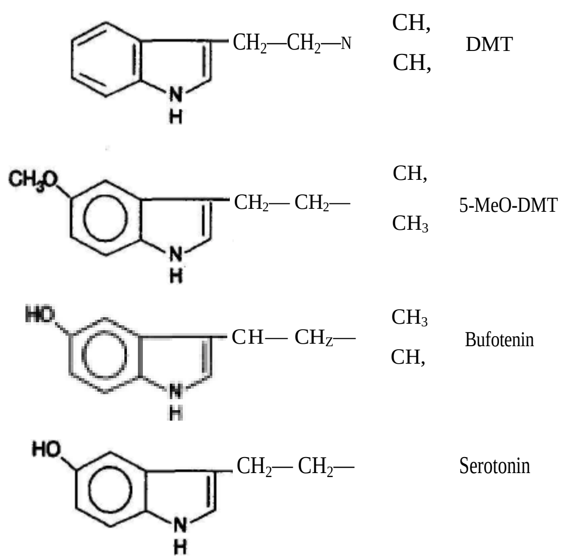
Folgerungen

Der Gebrauch intravenös verabreichten Bufotenins, verabreicht in einer hohen unphysiologischen Dosis, rief bei der freiwilligen Versuchsperson starke Veränderungen in der Wahrnehmung und im Gefühlsleben hervor, obwohl offensichtliche Halluzinationen per se nicht vorhanden waren. Dem Bericht der Versuchsperson folgend wurde beschlossen, keine weiteren Versuche an dieser oder einer anderen Versuchsperson mehr vorzunehmen.."

Anhang - Beschreibung des Freiwilligen

Ich wollte nicht, das das Experiment fortgeführt wird. Ich hatte die Vorstellung, nicht sprechen zu können, selbst wenn ich wollte. Aber ich war entschlossen, auszuhalten, was auch immer passieren wurde.. .Die Anwesenheit von Kollegen, die den Fortschritt des Versuchs überwachten, ließ mich glauben, das die Erfahrung durch die Drogen verursacht war und keine krankhafte Reaktion darstellte. Die Gesichter um mich herum waren die gleichen, erschienen aber zur gleichen Zeit anders. Jedes schien eine transparente Maske zu tragen, kleiner als das Gesicht selber, die über das Gesicht gelegt, ihm einen unheimlichen Ausdruck gab, ihm sogar einen Anflug des Bösen gab... Die künstliche Tafelung der Schranke

schien etwas intensiver als sonst zu sein; es war, als wenn die Mustern umgekehrt waren, beinahe so wie die Umkehrung, die durch das Negativ eines Films bewirkt wird. Zur gleichen Zeit wurde ich mir bewusst, das meine Sprache undeutlich war und ich von meiner Umgebung losgelost zu sein schien. Nicht nur meine Umgebung erschien mir unwirklich, sondern ich hatte auch das Gefühl, selbst auf eine undefinierbare Weise unwirklich zu sein."
W.R. McLeod und B.R. Sitaram, Jiufotenin reconsidered", Acta **psych-iatr. scand.** 1985:72:447-450.



Krötengift

, .Die biochemische Zusammensetzung von Bufo alvarius ist noch ein wenig umstritten. Man nimmt an, das das Gift nur Spuren von Bufotenin enthält. Tatsachlich ist die wirkliche Menge von Bufotenin im Gift möglicherweise, wenn nicht sogar wahrscheinlich so gering, das eine einzige

Extraktion aus den Speicheldrüsen nicht einmal genug Bufotenin enthalt, um es als Betäubungsmittel gebrauchen zu können. Dies wäre aber nach den kalifornischen Gesetzen Voraussetzung für eine mögliche Verurteilung. Die meisten Wissenschaftler stimmen darin Überein, das der primäre aktive Inhaltsstoff im Gift von Bufo alvarius 5-Methoxy-DMT ist, nicht Bufotenin. Die Substanz 5-MeO-DMT ist nach den Bundesgesetzen der USA oder Kalifornischen Gesetzen kein Betäubungsmittel." Boire, R.G., Criminalizing nature and knowledge..," **The Entheogen Law Reporter,** Ausgabe Nr. 2, Fruhjahr 1994.

Letze Meldungen

Die ersten Menschen, die jemals wegen des Besitzes psychedelischer Kröten und des Rauchens ihres Giftes angeklagt wurden, wurden gestern dazu verurteilt, an einem Drogen-Rehabilitationsprogramm teilzunehmen. Wenn sie das Programm erfolgreich abschließen und anschließend zwei Jahre drogenfrei bleiben, werden die Vorwurfe gegen sie faullengelassen."
San Francisco Chronicle, 29. April 1994.

Zuschriften aus dem Netzwerk

Tryptamin-Konzentrationen in Phalaris arundinacea, var Turkey red und Yugoslavian fresh cut

Etwa 25 mg eines P. arundinacea-Extraktes (zubereitet wie in der Ausgabe Winter 1993 des Entheogen Review beschrieben) wurden zur Analyse an das Institut Universaire de Medicine Legale, Laboratoire de toxicologie analytique in Lausanne, Schweiz, geschickt. Das Ergebnis der Untersuchung war:

„. *Der Extrakt enthalt hauptsächlich 5-MeO-DMT sowie 50 % einer Verbindung mit dem Molekulargewicht von 216, die gut 6-MeO-Mythyl-1,2,3,4-Tetrahydro-beta-carbolin sein konnte und etwa 5 % 2-Methyl-1,2,3,4- Tetrahydro-beta-carbolin undDMT. Dieldentitat von 6-MeO-2-Me'THC ist noch offen, da mir die Referenz- Chemikalie fehlt. Wir arbei-*

ten an zusätzlichen Untersuchungen, um eine genauere Identifikation anbieten zu können."

Dies bestätigt unsere Vermutung in der Ausgabe vom Frühjahr 1994, das die subjektive Erfahrung, die aus dem Rauchen dieses Extraktes resultiert, mehr dem Wirkungsprofil von 5-MeO-DMT als dem von DMT entspricht. Die nächste Aufgabe wäre es, eine Rasse oder eine Art von Phalaris zu finden, die mehr DMT und weniger oder gar kein 5-MeO-DMT enthalt - ein Molekül, das zu intensiveren Wirkungen tendiert, als die meisten Personen, die es einnehmen, noch als angenehm empfinden.

Ich verstehe nun zumindest teilweise, warum Sie gemischte Gefühle dabei hegten, als Sie den Artikel Rauchbares DMT aus Pflanzen" in der Ausgabe Winter 1993 der Entheogen Review veröffentlichten. Ihre Analogie zu einer taktischen nuklearen Explosion ist passend, trotzdem würde ich lieber sagen „Weg mit den Bomben!" Ich hoffe, dies wird der erste in einer ganzen Folge von solchen Artikeln und Durchbrüchen sein. Das Thema gart schon lange, und ist einfach zu wichtig, als anders denn kühn darauf zu reagieren. -SF, WA.

Innerhalb jeder Phalaris-Art scheint es deutlich verschiedene ^Familien"[14] zu geben. Einige enthalten Alkaloid- Mischungen, andere nur ein Alkaloid, andere können wiederum gar keine Alkaloide enthalten! Es gab ein ernsthaftes Zuchtprogramm, um essbare Abarten zu produzieren, die alkaloidfrei sind. **-RP,NY.**

Was die niedrigen Alkaloidkonzentrationen einiger Phalaris-Arten betrifft, so glaube ich, das alle Arten zumindest ein wenig aktiv sind, Und wenn man mit dem Rasenmaher[15] ernten kann, wenn schert es dann noch, wenn der Alkaloidgehalt niedrig ist ? Bei einer Konzentration von 2%

[14]Botanisch korrekt wäre es, hier nicht von Familien, sondern von Rassen zu sprechen. BMS.
[15] Phalaris-Arten sind Graser. BMS.

würde ein Kilo gemähter Rasen zwei Gramm ergeben! Ein Rasenmäher-Fangsack, der zehn Kilo wiegt, und nur 0,2% enthalt, wurde immer noch zwei Gramm ergeben, usw. **- Prof. Buzz De Lux, CA.**

Tryptamine und Neurotoxine

In der neuesten Ausgabe von Integration (Nr. 4) war ein Artikel über die dünnschichtchromatographische Analyse von Phalaris und Desmanthus. Phalaris schien in ihrem Tryptamin-Gehalt variabler zu sein, wahrend er in Desmanthus gleichmäßiger war, zumindest in D. illinoensis und D. leptolobus. Es ergaben sich einige sehr nützliche Informationen über die letztgenannte Art, die sehr viel starker ist, als D. illinoensis. Diese scheint mit Psychotria viridis[16] auf einer Ebene zu liegen. Wir sprechen hier wieder über die Wurzeln, und wie bei vielen anderen Pflanzen, über die Wurzelrinde.

Ich habe gehört, die Blatter von Psychotria viridis waren ebenfalls Tryptamin-positiv - einige Leute hatten damit die typischen Erlebnisse. Was tryptaminhaltige Pandanus-Nüsse betrifft, so horte ich einige nicht unbedingt vertrauenswürdige Berichte über das Schnupfen von Pandanus-Pollen. Sieht man die Nüsse, so kann man feststellen, das ihnen oft sehr viel Pollen anhaftet. Vielleicht ist ja das DMT nur in den Pollen. Beim Lesen stieß ich auf Phragmites australis und darauf, das dieses neben DMT ebenfalls Bufotenin und 5-MeO-DMT enthalt. Diese drei scheinen oft zusammen aufzutreten. Es wäre wohl gut möglich, das in einigen der vielen Arten von Bufo-Krötengiften, die ja alle Bufotenin enthalten, noch andere 5-MeO-DMT und/oder DMT enthalten konnten, als nur Bufo alvarius. Ich habe Gerüchte von psychoaktiven Krötengiften aus Kolumbien, Peru und Asien gehört. Es gibt eine ganze Anzahl von Neurotoxinen im Tierreich. Der Pufferfisch enthalt Tetrodotoxin (TTX), ein starkes anästhesieähnliches Muskelrelaxans, das für die Körpergewebe in nicht tödlichen

[16]Das klassische Ayahuasca des Amazonas wild aus der Liane Banisteriopsis caapi und den Blättern von Psychotria viridis hergestellt, Beide Pflanzen lassen sich im Haus halten. Allerdings ist mir keine deutsche Bezugsquelle für B. caapi bekannt, und Psychotria viridis ist nicht nur schwer zum Keimen zu bringen - die Samen brauchen dazu bis sechs Monate und faulen dann nicht selten - sondern wachsen auch recht langsam.

Dosen absolut harmlos ist. Der gefährlichste Aspekt von TTX ist die Möglichkeit der Überdosis und des so verursachten Todes. Der Patient, der eine Dosis knapp unterhalb der Überdosis erhalten hat, liegt tagelang im Koma und wird künstlich beatmet, erholt sich dann aber vollständig ohne das eine Spur eines geistigen oder körperlichen Schadens zurückbleiben wurde. TTX ist die aktive Substanz in den vom Voodoo-Kult verwendeten Zombie-Giften. Der durch sie hervorgerufene Zustand ist kein Trance-ähnliches Koma, denn das Bewusstsein bleibt vollständig erhalten. Japaner und andere konsumieren den Fugu-Fisch (eine Art des Puffer-Fischs), um eine TTX-Euphorie zu erleben[17].

Es gibt auch einige interessante Spinnen-Neurotoxine. Es heißt, Jim Morrison hatte Tarantel-Gift genommen. Elapid-Schlangen enthalten einige sehr interessante enzymatische Neurotoxine, deren orale Wirksamkeit nicht feststeht, jedoch geraucht im Bereich von Nanogramm oder wenigen Mikrogramm wirksam sein konnten. Kobragift ist noch wirkungsvoller als TTX. TTX hat eine LD-50 von etwa einem mg oral für einen Erwachsenen von 70 kg Körpergewicht. Einige von uns vermuten, das die alten Ägypter und Inder die Kobras aus diesem Grund anbeteten. Denken Sie an den Caduceus[18]. Stellen Sie sich nun vor, die Schlangen seien Kobras, und die Flügel am Stab stellten den Amanita Muscaria Pilz dar. Nun ergibt das ganze plötzlich einen Sinn! In der Geschichte waren Heilung und Spiritualität stets mit halluzinogenen Substanzen vergesellschaftet. Das Problem bei einigen Giften ist es, das sie häufig auch gewebeschädigende Komponenten und andere schädliche Wirkstoffe enthalten. Es gibt .eine Meeresmolluske, die Kegelschnecke genannt wird und ein reines neurotoxisches Gift hat. Wenn Sie von Konus geographicus gestochen werden, dann sterben Sie entweder, oder es wird Ihnen schwindlig, aber an der Kontaktstelle haben sie nur leichte Schmerzen. Seeschlangen injizieren Berichten zufolge ebenfalls reine Neurotoxine in einer extrem hohen Konzentration. Salamander, Molche, Frosche, Oktopusse, Wespen und andere Insekten produzieren ebenfalls Neurotoxine. Dieses Forschungsgebiet ist noch weitgehend unerforscht und sein Potential noch unerschlossen. Je-

[17]Die Lizenz zur Zubereitung dieses Fisches erhalten nur speziell ausgebildete Koche. Kleine Fehler bei der Zubereitung können zum Tod des Gastes führen. BMS. [18]Der Merkurstab; auch Abzeichen amerikanischer Militarärzte.

Jedermann, der etwas über diese Gebiete weiß, bitte hier schreiben.
-MN, **IN.**

Dieser Artikel lässt mich etwas ratlos zurück; sind doch die hier aufgezählten Toxine zum größten Teil nicht nur lebensgefährlich sondern darüber hinaus auch nur schwer erhältlich. Von einer Psychoaktivität dieser Neurotoxine, mit Ausnahme der des Fugufischs, höre ich zum ersten Mal. Oder weiß hier jemand mehr?
-BMS.

Samen der Holzrose (Argyreia nervosa)

Folgt man den Angaben Ott's in *Pharmacotheon,* dann enthalten Samen der Hawaiianischen Holzrose die höchste Konzentration von Lysergsaure-Amiden. Daher finde ich es ein wenig verwirrend, das es immer noch Leute gibt, die die Samen von Prunkwinden verwenden. 1st dies so, weil es einen etablierten Schamanistischen Gebrauch dieser Arten gibt, oder habe ich hier etwas übersehen ? Da die pelzige Schicht auf den Samen der Holzrose Magenbeschwerden, Magenkrampfe, Übelkeit etc. hervorrufen kann, schabe ich diese vor der Verwendung immer mit einem scharfen Messer ab. Dann zerkleinere ich sie in einem Mörser und fülle das resultierende Pulver in Gelatine-Kapseln ab. Diese nehme ich auf leeren Magen ein; auf diese Weise kommt es bei mir nur selten zu unangenehmen Symptomen. Ich hatte bereits starke Wirkungen nach der Einnahme von nur fünf Samen, habe aber schon bis zu 18 Stück eingenommen. Der einzige Unterschied (wenn man erst einmal 12 oder 13 überschritten hat) scheint die Dauer der Erfahrung zu sein. Jede Menge geistiger Bilder, Filmsequenzen, und ein einzigartiger Zugriff auf Traumplatze - die ich bewusst wie in einem luziden Traum erforschen kann. Hier handelt es sich nicht um Gedanken oder Erinnerungen - ich gehe wirklich dort hin!
-VP.WA.

Bezugsquelle für Samen

Gegen Rückporto verschickt: Wildflowers, P.O. Box 46, Ranches de Taos, NM 87557, USA, Informationen über den Verkauf von Samen der Holzrose ausschließlich zu botanischen Zwecken.

Amid-Einreibungen

Neulich entdeckte ich, das die Lysergsaureamide, die in Samen der Hawaiianischen Holzrose und von Prunkwinden vorkommen, durch die Haut aufgenommen werden können. Der Vorteil dieser Einnahmeform liegt darin, das der unangenehme Geschmack, Magenkrampfe, Übelkeit und die begleitende Erschöpfung auf diese Weise eliminiert werden. Ich entdeckte dies, als ich Holzrosen-Samen mahlte und einiges von dem Pulver mehrere Stunden auf meinem Körper verblieb. Die Erfahrung entsprach der Intensität plus 2. Ich führte weitere Experimente durch und entwickelte die folgende Methode: man mahle eine oder zwei Samen der Holzrose zu einem extrem feinen Pulver und fügt dünnes Speiseöl hinzu, so das daraus eine dünne Salbe resultiert. Nun reibe ich dies an einer Stelle ein, wo die Blutgefäße nahe der Oberflache liegen, wie Handgelenke oder Ellenbeuge. Dies sollte nach eineinhalb Stunden in einer Erfahrung der Intensität plus 2 resultieren. Meine Experimente mit Prunkwindensamen der Abart Himmelblau waren ebenfalls positiv. Drei Gramm der feingemahlenen Samen mit Maisöl vermischt, zeigten nach etwa der gleichen Zeit Wirkung.
-PH,NM.

Ein Versuch, den ich aufgrund dieses Berichtes mit zwei Holzrosensamen unternommen habe, verlief leider negativ. Aber vielleicht machen andere ja bessere Erfahrungen mit der beschriebenen Technik.
-EMS.

Bezugsquelle für Kakteen

Für 6,00 US-Dollar (bar oder als Internationale Postanweisung) erhalt man von Karel Knize, P.O. Box 10248, Lima 1, Peru, (Fax: 005114 300608) die Preisliste 1994 für Kakteen, Sukkulenten, Bromelien und Orchideen. Der Katalog enthalt über 2000 Positionen, inklusive Exemplaren von Trichocereus peruvianus. (Dieser Kaktus enthalt die gleiche Meskalin-Konzentration wie Peyote).

Extraktion aus San Pedro

Nach dem Kochen und Filtern von San Pedro, so wie es in den Standardverfahren beschrieben wird, lässt man die Flüssigkeit in einem antihaft-

beschichteten Topf köcheln, bis die Flüssigkeit die Konsistenz von Klebstoff hat. Vorsichtiges Rühren, um Anbrennen zu vermeiden, ist notwendig. Das Resultat bringt man auf eine Glasscheibe und lasst es auskühlen. Sobald die Masse biegsam ist, rollt man sie zu einer dünnen Wurst vom Umfang eines Bleistifts, teilt Portionen ab und füllt Gelatinekapseln damit. 60 Gramm der teerähnlichen Masse sollten 23 Gelatinekapseln füllen. Die Einnahme von sechs Kapseln davon alle 15 Minuten reduziert die Übelkeit. Die Wirkung halt bis zu 12 Stunden an.
-MS, PA.

Missbrauch von Entheogenen

In der letzten Ausgabe gab es einen Kommentar zum Missbrauch von Entheogenen durch Drogenabhängige. Die Idee, psychoaktive Substanzen nur denen zugänglich zu machen, die edle Absichten verfolgen, erscheint albern. Warum sollte irgend jemand die Absicht hinter den Handlungen von jemandem anderen herauszufinden versuchen ? Diese Attitüde der Rechtsprechung über die Moral ist es, was half, die heute existierende absurde Situation herbeizuführen. Das Sakrament wird zwar von den Unwissenden besudelt, aber es steht uns nicht zu, zu verurteilen und zu bestrafen.
- Captain Chaos, HI.

Da kann ich nur: ,/\men" dazu sagen.
-JDK,BMS.

Rechtsfrage

Frage: Wenn DMT dem BtMG unterliegt, warum sind dann getrocknete Wurzeln von D. illinoensis und P. arundinacea-Extrakte frei erhältlich ? Wieso kann JLF getrocknete G. spectabilis-Pilze verkaufen, wenn Psilocybin illegal ist ? Verkaufen sie Varietäten, die die entheogenen Alkaloide nicht enthalten ? Auch wenn die Pflanzenart nicht explizit verboten ist, denke ich doch, das Extrakte, die illegale Alkaloide enthalten, ebenfalls illegal sind.

Antwort: Es werden nach und nach so viele Pflanzen entdeckt, die Entheogene enthalten, das die Frage, ob diese Arten verboten werden sollten,

die Grenze dessen erreicht, was eine freie Gesellschaft noch als angemessen akzeptieren wurde. Ohne Rücksicht auf die Rechtspraxis ist es illegal, einen Pflanzenextrakt herzustellen, weiterzugeben oder zu besitzen, der eine in den Anhangen des BtMG aufgeführte Substanz enthalt, wenn man dazu nicht die Genehmigung des Bundesgesundheitsamtes hat. **JDK/BMS.**

Düngung von Phalaris

Frage: Welche Düngung und Wachstumsbedingungen begünstigen einen erhöhten DMT-Gehalt von Phalaris ?
-EB, TX.

Antwort: Hoher Stickstoffgehalt, Halbschatten, etwas trocken, nur das obere Drittel der Blatter ernten.
-JDK. ,

Frage zu Ayahuasca-Analogen

Frage: Ich frage mich, ob P. arundinacea zusammen mit P. harmala gekocht und dann getrunken werden kann, und wenn ja, was wäre wohl die angemessene Menge, frisch oder trocken, jeder der beiden Arten?
-MS, PA.

Antwort: Hat irgend jemand irgendwelche Erfahrungen hiermit? Ich schatze, das es auf diese Weise einer Menge von Versuchen bedarf, um diese Methode zu perfektionieren - es scheint einfacher zu sein, die Alkaloide chemisch zu extrahieren.
-JDK.

Ketamin

Ketamin in einer Dosis von 25 bis 100 mg hat mir zu den intensivsten und aufschlußreichsten Visionen verholfen, die ich je hatte. Einige dieser Erfahrungen waren unglaublich, einige alltäglich, andere erschreckend und in wieder anderen durchlief ich alle Phasen. Ketamin ist ein wichtiges Entheogen - die Visionen waren aufschlußreich und produktiv, was meine persönliche und spirituelle Entwicklung betraf. Gedanken sind steif und

können das Göttliche nicht erfassen - das beste, was wir tun können, ist es sachte zu unterstützen. Die Erde ist empfindsam; wir sind ihre Beschützer.
-Captain Chaos, HI.

Yohimbe

Yohimbe-Rinde ist ebenfalls ein MAO-Hemmer, und anscheinend sogar ein recht potenter. Sie ist recht vergnüglich, wenn man eine gute Sorte erwischt. Die hochwertige Rinde riecht stark, ist dunkelbraun, so wie Eichenholz, und fast pulverisiert. Sie wirkt sowohl bei Männern als auch bei Frauen als starkes Aphrodisiakum. Sie ist nicht Entheogen oder halluzinogen, aber sie ruft schwache Verzerrungen und Muster im Dunkeln hervor. Viele würden es wohl als angenehm empfinden, sie mit einem Indol vermischt einzunehmen, was zu einer Nacht voller schönem, psychedelischen ultra-sinnlichen Sex führt.
-EB, TX.

PIHKAL

f

Ich kann nur jedem, der sich mit der Erforschung von Entheogenen beschäftigt, und der das noch nicht getan hat, empfehlen, sich PIHKAL von Ann und Alexander Shulgin durchzulesen. (Werner Pieper's Medienexperimente, Alte Schmiede, 69488 Lohrbach). PIHKAL ist ein ausdrucksvoller Bericht des Werts Entheogener Erfahrungen. Das Kapitel „Vorlesung an der Universität" ist der sensibelste Aufsatz gegen die Drogenprohibition, den ich gelesen habe. PS: Haben Sie schon jemals daran gedacht, Ihre Publikation auf Hanfpapier zu drucken ?
-DK,MD.

Ich habe neulich die Shulgins getroffen und kann bestätigen, dass sie die beeindruckendste Werbung für den aufgeklarten Gebrauch von Entheogenen sind, den man sich nur vorstellen kann. PIHKAL ist ein grundlegendes Buch für jeden, der an diesem Thema interessiert ist. Die Kosten von Hanfpapier zwingen mich leider dazu, die Ökonomische Realität vor die Ideologie zu stellen.
-JDK.

Neuro-Linguistische Programmierung / schamanistische Musik

Was die neuro-linguistische Programmierung betrifft (in Ausgabe Sommer 1993 des ER erwähnt): Die meisten Arbeiten, die mir zu diesem Thema über den Weg gelaufen sind, befassen sich mit der Verwendung von NLP als Verkaufswerkzeug(sprich: den Konsumenten manipulieren). Trotzdem glaube ich, das es noch Potential in diesem System gibt, das für die innere Erforschung/Transformation eingesetzt werden kann. Ich interessiere mich auch dafür, Tone bei meinem Bemuhen einzusetzen: ich habe Schamanistisches Trommeln und sublinguale Techniken probiert und suche noch nach weiteren potentiellen Wegen.
-JW,MD.

Ein Instrument, das ich gerade zu entdecken beginne, ist das Didgeri-doo der australischen Ureinwohner. Dabei handelt es sich im Prinzip um eine simple Rohre von etwa 7 cm Durchmesser und einem Meter Lange, vorzugsweise aus Holz. Eine einfache Version lasst sich auch aus einer hier wachsenden Staude herstellen. Besonders durch die Obertone, die so ein Instrument hervorbringen kann, wirkt es sehr tiefgreifend auf den Spieler oder Zuhörer, besonders unter dem Einfluss von Entheogenen. Die australischen Ureinwohner verwenden das Didgeri-doo um mit den Geistern zu sprechen.
-BMS.

Passiflora caerulea

Ich habe gerade eben eine Nachricht von J.L Hudson erhalten, das er eine Lieferung von Passiflora caerulea erhalten hat. Die DEA wird sich nicht gerade freuen zu hören, das die Leute einen Tranquilizer selber anbauen können, der besser ist als Valium. Valium ist noch das am wenigsten giftige Medikament in der Werkzeugkiste der Psychiater, viele von denen wurden aber lieber solche mörderischen Medikamente wie Navane verwenden, die einen lebenslangen Patienten garantieren. **—Anon, PA.**

Datura als Medikament

Meine Beziehung zu Datura (Stechapfel) begann mit einem etwas leichtsinnigen Experiment. Ich machte mir aus einer Handvoll der Blatter einen Tee, mit der Absicht, dessen Potential als Psychedelikum zu erforschen. In der Tat wurde ich „Trocken wie ein Knochen, Rot wie eine Rübe und verrückt wie eine Hornisse", und das bis zu einem Grad, wo ich begann, um meine Sicherheit zu furchten, da ich Datura's Ruf als Giftpflanze kannte.

Die Vergiftung rief einen unerwartete Nebenwirkung hervor: ich war freudig überrascht, das mein allabendliches Asthma wahrend der Datura-Vergiftung ausblieb. Dies ließ mich weiterforschen - ich entdeckte, das es eine lange Geschichte bei der Behandlung von Erkrankungen der Atemwege hat.

Ich begann damit, Datura anstatt von Antihistamininka bei Erkal- tungen, Heuschnupfen oder Ohrenschmerzen zu verwenden. Die mittlere Dosis lag bei einem Samen pro 5 Kilo Körpergewicht. Der Gebrauch der Samen hat zwei wesentliche Nachteile: erstens sind sie unangenehm einzunehmen, wegen der schwarzen Krümel, die anschließend im Mund zurückbleiben. Zweitens verlieren sie mit der Zeit an Potenz.

Im Bemühen, eine angenehmere, stabilere Version dieses Heilmittels zu erhalten, bereitete ich eine Tinktur, indem ich die Blatter in Wodka einweichte (Rum funktioniert genauso gut). Nach einigen Wochen ersetzte ich die alten Blatter durch frische. Nachdem ich das viermal gemacht habe, erhielt ich eine sehr dunkle Tinktur von Datura, die stabil und angenehm in der Anwendung ist. Anstatt auf den Samen herumzukauen, nehme ich nun einen Tropfen voll von dieser Tinktur. Meine Freunde und meine Familie benutzen sie ebenfalls.

Wir hatten bisher keine wirklich Entheogene Erfahrungen damit, wir benutzen die Tinktur hauptsachlich als Linderungsmittel bei körperlichen Beschwerden. Nach der Einnahme höherer Dosen kommt es zu bizarren psychischen Effekten wie Delirium, Gedächtnisverlust und Schlafwandeln. Die Tropan-Alkaloide in Datura sind anti-cholinergisch, sie verlangsamen und blockieren Impulse der Nerven. Daher wird Atropin auch als Mittel gegen das Bettnassen eingesetzt. Es kann auch den Orgasmus verzögern, was seinen Ruf als Aphrodisiakum erklären konnte. Ich wurde mich besonders für die möglichen Langzeitwirkungen von Tropan-

Alkaloiden interessieren. Ich habe bisher noch keine Probleme wahrgenommen und verwende lieber Datura als chemische Drogen - ich habe das Gefühl, das mein Körper dieses Mittel akzeptiert. Im Geist des ewigen Geheimnisses. **-RF, NC.**

Überdosierung van Tropan-Alkaloiden, wie sie in Datura vorkommen, führt zu schweren Vergiftungen und kann tödlich enden .Also Vorsicht. Als Entheogen halte ich Nachtschattengewächse deshalb für ungeeignet BMS.

Datura als Delirant

Vor einigen Jahren aßen paar Freunde und ich zwei Gramm Samen von Datura Stramonium. Etwa ein, zwei Stunden später bekamen wir alle einen extrem trockenen Mund und eine extrem trockene Kehle, wir sahen nur noch sehr unscharf und hatten das Gefühl, schwer betäubt zu sein.

Ich wachte morgens auf und erlebte sehr seltsame Dinge: ich horte Stimmen, konnte aber nicht verstehen, was sie sagten. Ich hatte Visionen von Menschen, die an der Beulenpest starben (sie hatten geschwollene schwarze und blauen Körper). Ich war sehr benommen und erinnere mich nicht richtig an die ersten drei oder vier Stunden dieses Tages. Das war die * Zeit, als ich mich erinnerte, die Samen gegessen zu haben und ich erinnerte mich der anderen Dinge. Ich sah viele Leute bei mir im Haus herumstehen, die ich alle kannte. Ich fühlte eine emotionale Betäubung den Visionen gegenüber, die ich sehr seltsam fand: ich fühlte weder Angst noch Freude, nur Verwirrung. Die Visionen waren sehr klar und realistisch.

Dieser Zustand dauerte an, bis ich wieder einschlief. Als ich am nächsten Tag erwachte, sah ich immer noch bloß verschwommen, was sich dann aber nach einigen Stunden klärte. Es war an sich keine schlechte Erfahrung, aber keine, die ich unbedingt so bald wiederholen mochte. **-ML.**

Nachrichten von JLF

JLF sucht nach Desmanthus ! Wenn es darum geht, Desmanthus-Arten in freier Natur für den Verkauf(JLF) zu identifizieren, empfehle ich folgendes Buch:

Systematic Botany Monographs, Band 38, Monographic von Desmanthus (Leguminosae - Mimosideae).
Melissa Luckow (1993) ISBN 0-912861-38-X.
Bestellungen aus den USA: 20 Dollar bei:
Systematic Botany Monographs, University of Michigan Herbarium, North University Bldg., Ann Harbor, MI 48109-1057.

Das ist ein Buch von 166 Seiten, alles über die Taxonomie von Desmanthus-Arten. (Mit Ausnahme der Chemie.) 24 Arten werden darin beschrieben, acht davon kommen in den USA vor, keine davon ist gefährdet. Einige sind ziemlich groß. Spezifische geographische Angaben der \vorkommen werden gegeben.

JLF interessiert sich auch für den Ankauf von anderen giftigen Rohmaterialien: Acacia-Blatter, Wurzeln, Rinde. Wurzeln von Arundo donax. Amanita pantherina und rote Amanita muscaria-Pilze. Polyporus betulinus-Pilze, verschiedene Panaeolus-Arten, Gymnopilus spectabilis, Wurzeln von Aconitum napellus, Blatter und Wurzeln von Hyoscyamus niger, Monotropa uniflora, ganze Pflanzen, Wurzeln und Rinde von Lespe-* deza bicolor, die Wurzeln verschiedener Desmodium-Arten, Blatter, Rinde und Wurzeln verschiedener Mimosenarten, Blatter von Digitalis purpu-rea, Amanita citrina-Pilze, Erythrina-Samen, Ariocarpus fissuratus Kakteen, Pandanus-Nüsse, Samen verschiedener Argyreia und Ipomea-Arten, Blatter verschiedener Brugmansia und Solandra-Arten, Die Haut verschiedener Bufo-Krotenarten, verschiedene Arten des Pufferfischs, ganz oder deren Haut (Tetraodontoidea), verschiedene Schlangengifte aus der Gruppe Elapid (Kobra, Mamba, Taipan, Korallenschlange, Seeschlan-ge) und möglicherweise auch andere neurotoxische Gifte von Kegelschnecken, Spinnen und Skorpionen.

Die meisten der oben aufgeführte Objekte können in den USA gefunden werden. Was andere Pflanzen auf der Wunschliste von JLF betrifft: alle nicht dem Betäubungsmittelgesetz der USA unterliegenden Substanzen/Pflanzen aus Embodens Buch: „Narcotic Plants", Schultes plants of the Gods", und Ott's Pharmacotheon".

Kontaktieren Sie uns, falls sie etwas davon zu verkaufen haben. JLF würde es gerne sehen, wenn *die Entheogen Review* diese Wunschliste veröffentlicht. Ich sehe das als sehr nützliche, praktische Information an. Ich

denke, das wir alle an neuen Pflanzen und Substanzen (und Moglichkeiten) interessiert sind, selbst, wenn sich diese dann als Gerücht herausstellen.

. Gerüchte sind oft aus altem Volksglauben heraus entstanden. Anzunehmen, das das einzig gültige volkstümliche Wissen bei alten, vergangenen oder in primitiven Kulturen zu finden 1st, wäre ein schwerer Fehler. Mir ist es gleich, ob es sich um Bananenschalen, Erdnüsse, Pufferfisch oder Krotenhäute handelt, um Arundo, Ayahuasca, Phalaris oder Iboga-Wurzeln; ich mochte lesen können, was wer auch immer darüber gehört hat. Die meisten dieser Gerüchte haben eine Basis. Wer hat die Kompetenz, zu sagen, eine bestimmte chemisch aktive Substanz wirkt nicht Entheogen, wenn jemand anderes behauptet, sie täte es?

In meinem Geschäft, dem Handel mit nicht für den Konsum bestimmten giftigen Substanzen, war es eine der klügsten Entscheidungen, die ich je getroffene habe, eine Telefonnummer zu veröffentlichen. Ich habe finanziell und intellektuell von dieser Entscheidung profitiert. Meine Kunden haben mir beigebracht, welche Waren ich anbieten muß. Ich mochte alten, die angerufen haben, danken und noch mehr andere ermuntern, mich anzurufen, sogar dann, wenn sie ein Leser der High Times sind, dauernd «Mannnn" und Boahhh" und „eyhhhh" sagen, und jede Menge Pot rauchen. Ich bin da um zu lehren und belehrt zu werden und jede nicht illegale Substanz zu finden, die Sie nur wünschen mögen. Ich bin nicht elitär und sehe auf keine Gruppe herab, solange sie nicht auf mich herabsieht.

Und glauben Sie mir: nicht alles steht im Pharmacotheon. Es gibt kein einziges Buch oder keinen Ort, der alles hat. Davon sind wir noch meilenweit entfernt, wir haben gerade erst die Oberflache angekratzt. **-JLFJN.**

Reaktionen auf den Bericht über Lepiota Peele

Ich habe einen Freund in Pensacola, der mich Stephen Peele vorstellte. Er nahm uns mit auf das Feld, auf dem Lepiota entdeckt worden war. Der Pilz wachst auf dem niedergelegenen Teil einer Weide, auf dem die Kühe gern nachts schlafen. Er fruchtet nicht allzu häufig und ist nicht immer *r* psychoaktiv. Der pH im Boden ist sauer (pH 3,5 bis 5) und dies konnte ein Resultat der Rinderruins sein.

Steve sagt, der aktive Inhaltsstoff ist empfindlich. Das Trocknen des Pilzes bewirkt vollständigen Verlust der Aktivität. Wenn die Pilze in gechlortem Wasser aufbewahrt werden, dann kann die Aktivität bis zu zwei Wochen aufrechterhalten werden. Ich bekam einen Sporenabdruck aus Steve's Sammlung, der problemlos auf antibiotischem Agar (von Fungi perfecti) wuchs. Die so gewonnene Kultur ist flauschig und hellbraun gefärbt. Bis heute habe ich es nicht fertiggebracht, sie zum Fruchten zu bringen. Steve schlagt vor, die Abdeckung mit Essigsaure anzusäuern.

Jeremy Bigwood hat eine chemische Isolierung aus Peele's Lepiota versucht, bei der offensichtlich einige Schwierigkeiten aufgetreten sind. In einer Mitteilung sagt er: ‚JL. Peele enthalt die Üblichen Verdächtigen, ps etc.". (Ich vermute, das bezieht sich auf Psilocin oder Psilocybin.) „Die Schmiere, die von ihm auf die Erde tropft, wirkt nicht nur insektizid, sondern auch Entheogen. Ich habe so lange gebraucht, um das herauszufinden, da es wahrend der Untersuchungen so etwas wie Sabotage gab. Es wurden die Standards geändert." Ich glaube, das an der Geschichte über Peele's Lepiota was dran ist, und es tut mir leid, das einige Leute ziemlich negative Bemerkungen darüber geschrieben haben.

So habe ich frische Exemplare von Paneolus fonesecii von verschiedenen Standorten versucht. Die, die auf dem Mittelstreifen des Huntington Drive in Pasadena, Kalifornien wachsen, sind stark psychoaktiv. Stücke aus Nordkalifornien, Oregon und Washington scheinen überhaupt nicht aktiv zu sein. Heißt das nun, das wir losschreiben müssen, um uns über die Autoren zu beschweren, die diese Art als aktiv beschrieben haben ?
- Prof. Buzz D. Lux, CA.

Fane of the Psychedelic Mushrooms

Ich wurde im ER gerne etwas über Fane of The Psychedelic mushroom lesen.
- EB, **TX.**

Ich habe an die Fane of the Psychedelic Mushroom Association in Victoria Geld geschickt und nichts bekommen, auch keine Antwort auf weitere Briefe. Ich mochte hier noch niemanden beschuldigen, aber wenn andere die gleiche Erfahrung gemacht haben, wäre es gut, diese zu veröffentlichen. **-** BS , CA.

Frage zu Amanita Muscaria (Fliegenpilz)

Hat hier irgend jemand eine positive Erfahrung mit Amanita gemacht? Wenn ja, war dies das Resultat einer besonderen Zubereitung, und wie verlief die Erfahrung? Ich bin sicher nicht der einzige, der die veröffentlichten subjektiven Erfahrungen mit den sehr Überzeugenden wissenschaftlichen Veröffentlichungen über die Geschichte von Soma (Wasson et al.) nicht in Übereinstimmung bringen kann. 1st das tatsachlich das in der Rig Veda angepriesene ‚Elixier der Unsterblichkeit", oder ist es bloß ein guter Weg, um schnell krank zu werden? Wie ist die gesetzliche Lage?
-SF,WA.

Fliegenpilze und ihre Wirkstoffe unterstehen sowohl bei uns als auch in den USA nicht dem BtMG.
-JDK,BMS.

Zuschrift zu Amanita Muscaria

(Auszüge aus einem langen Brief): Ich kochte 15 Gramm eines rotbraunen Amanita Muscaria (Fliegenpilz) etwa 20 Minuten und trank zwei Tassen dieses Tees mit Honig. Anfangs wurde mir übel, aber ich konnte den Brechreiz unterdrücken... die Erfahrung dauerte 17 Stunden... Meine besten Entheogene Erfahrungen resultieren aus Amanita.. .Das kraftvolle positive Denken, der Wunsch anderen zu helfen. Du liest die Worte «Liebe deinen Nächsten", oder ^Frieden", aber sie sagen Dir unter normalen Umstanden nicht viel. Dann nimmst Du Amanita Muscaria und kannst die Bedeutung hinter diesen Worten fühlen. Andere Drogen, die diese Effekte hervorrufen, so wie Speed *(Amphetamine, BMS.),* rufen zerstorerische, manchmal sogar selbstmorderbische Gefühle hervor, wenn die Wirkung nachläßt. Die Nebenwirkungen von Amanita machen mir nichts aus.
-BD,BL

Die Haltung von Salvia Divinorum und seine Verwendung

Die Anweisungen, die ich hatte, um diese Pflanze zu halten, besagten, das sie eine hohe Luftfeuchtigkeit, nährstoffreichen Boden mit einem Drittel Sand, um ein Flußbett zu imitieren und 80% Schatten brauchen.

Nun, ich fand die passende Erde, stellte die Pflanze ans Fenster und besprühte sie bis zu 20 mal täglich mit Wasser. Aber ganz gleich, wie oft ich sie auch einsprühte, die Blatter trockneten von den Rändern her ein und fielen ab. Neue Blatter formten sich und wurden manchmal sogar relativ groß, aber erlagen am Ende doch dem gleichen Schicksal. Als einige der Zweige begannen, einzutrocknen, dachte ich mir, das die Pflanze wohl eine konstant hohe Luftfeuchtigkeit braucht, um sich zu erholen.

Ich steckte vier Stuck PVC-Rohr (nasse Stangen aus Holz ziehen Schimmel an) in den Topf, zog eine große Kunststofftüte über die Rohre und baute so ein Zelt, das die Luftfeuchtigkeit hielt. Die Salvia ist auf dem besten Weg, sich vollständig zu erholen, hat Dutzende neuer Blatter und einige neue Zweige bekommen und blüht nun. Sie scheinen helles Licht zu mögen, solange sie feucht gehalten werden. Ich glaube, diese Pflanze sollte nicht langer als einen Tag in trockener Luft stehen. In feuchter Luft bleiben die Blatter grün. In trockener Umgebung werden sie von den Rändern her schwarz, fallen ab und werden dann im Verlauf einer Woche vollständig schwarz. Ich bezweifle, das diese schwarzen Blatter psychoaktiv sind.

Neulich begann sich meine größte Salvia zu neigen und hing dann herab. Ich entschloß mich, die Pflanze einer Beschneidung zu unterziehen und schnitt vier Zweige von etwa 10 cm Lange ab, an denen etwa 25 Blatter wuchsen, die im Durchschnitt etwa 4 cm lang waren. Diese rollte ich zu einem Priem zusammen und steckte diesen in meinen Mund zwischen Zahne und Wange. Nach ungefähr 20 Minuten begann ich rosa und blau auf dem Fernsehschirm wahrzunehmen. Ich ließ die Blatter weitere 30 Minuten in meinem Mund und kaute gelegentlich. Ich spurte eine Veränderung in der Wahrnehmung, dann setze Euphorie ein. Die Berauschung dauerte eine Stunde, aber geringere Wirkungen waren noch nach mehreren Stunden zu spüren.

Ich schlage vor, die Blatter zu trocknen und zu zerkleinern, bevor man sie einnimmt, weil sie so weniger Platz einnehmen. **-EliX,TX.**

Ich folgte den hier gegebenen Anbautips und errichtete ein Plastikzelt um einige ziemlich kränkliche Exemplare von Salvia Divinorum und ließ einen Luftbefeuchter hineinblasen. Innerhalb weniger Tage begannen die

Pflanzen aufzuleben - diese Art braucht wirklich hohe Luftfeuchtigkeit. Tatsachlich betrachte ich es nun als Grausamkeit den Pflanzen gegenüber, diese nicht in dieser Weise zu halten.
-JDK.

Einen Luftbefeuchter braucht man nach meiner Erfahrung nicht; sprüht man die Pflanzen zwei- bis dreimal täglich mit einem Zerstäuber ein und achtet darauf, das das Plastikzelt geschlossen bleibt, so genügt das vollständig. Die angegebenen 25 Blätter von 4 cm scheinen mir etwas wenig zu sein. Ich verwende in der Regel 18-20 Blatter von etwa 12 cm Lange. „Vor dem Fernseher" ist daneben das denkbar ungeeignetste Setting für eine Erfahrung mit Salvia divinorum. Man sollte sich in bequemer Lage, vorzugsweise liegend, befinden, das Zimmer sollte dunkel sein. Bei geöffneten Augen sind die Effekte oft kaum wahrnehmbar. Beachtet man diese Hinweise, so sind wirklich erstaunliche Erfahrungen möglich, die sich von denen unter klassischen Halluzinogenen deutlich unterscheiden. In einer der kommenden Ausgaben von *Entheogene* werde ich sowohl Erfahrungen mit gerauchtem als auch mit oralem Salvia veröffentlichen.
-BMS.

Isolierung von Salvinorin A

- 200 Gramm getrocknete, gemahlene Blatter von Salvia Divinorum, die in Huautla, in der Provinz Oaxaca in Mexiko gelegen, gesammelt worden waren, wurden mit kochendem Chloroform extrahiert. Nach dem Abdampfen des Losungsmittels blieben 27 Gramm eines grünlichen Rückstands zurück, der chromatographisch durch 200 Gramm Tonsil mit Chloroform als Eluant gereinigt wurde. Dreizehn Fraktionen von 50 ml » wurden gesammelt, die sechste und siebte enthielten die Verbindung [A],
wie durch Dunnschichtchromatographie (45 % Ethylacetat in Hexan als Entwickler, Rf. 0.7] nachgewiesen werden konnte. Die Kristallisation aus Methanol ergab dann Salvinorin [A] in Form farbloser Kristalle, Schmelz-
- punkt 238-240° C... Ortega, A. J.F. Blount, and P.S. Marchant (1982), Salvinorin, a new trans-neoclerodane diterpene from Salvia di- vinorum f (Labiatae). **J. Chem.** Soc., Perkin Trans. 1:2505-2508.

Salvinorin-A

Salvinorin-A, das aus Salvia Divinorum isoliert worden.war, wurde verwendet. Nach dem Verdampfenlassen des Losungsmittels, das die Substanz enthielt, auf der Innenseite einer Glaspfeife, war das Rauchen der Substanz möglich, indem die Pfeife mit einer Flamme leicht erhitzt und dabei gedreht wurde. Die Menge an aufgenommener Substanz lag wohl unter einem Milligramm. Schon nach der Einatmung und dem Luftanhalten für einige Sekunden erhöhte sich der Herzschlag leicht; es gab sonst keine körperlichen Symptome. Nach zwei Minuten entwickelte sich ein Gefühl tiefen Friedens ohne begleitende Euphorie Oder Dysphorie. Das Gefühl ähnelte ein wenig einer Narkose. Ich hatte kein Zeitgefühl mehr; schatzte die Dauer aber viel langer, als sie tatsachlich war (nur zehn Minuten). Ich sah einige Lichtblitze, besonders als Synasthesie nach dem Schließen der Tür. An diesem Tag gab es keine Nachwirkungen, aber am nächsten Tag fand ich einige Kahlkopfe auf einer alten Weide im Wald und nahm nur zwei frische Fruchtkörper. Es kam zu einer vergleichsweisestarken Reaktion, bezogen auf die eingenommene Menge, die einer Erfahrung mit wesentlich mehr Pilzen entsprach. Ich glaube, das eine mögliche Korrelation zwischen der Wirkung von Psilocybin und Salvinorin A sogar noch einen Tag später sehr interessant ist.
-Semi Lanceata, Deutschland.

Falls Sie sich dafür interessieren, etwas neues auszuprobieren, konnten Sie versuchen, Salvinorin A aus Salvia Divinorum zu extrahieren. Salvia und Cannabis wirken erstaunlich synergistisch.
- Prof. Buzz D. Lux, CA.

Ich habe nur Berichte aus zweiter und dritter Hand über das Rauchen von Salvinorin A erhalten, einige davon klangen ziemlich unheimlich. Eine Person beschreibt, wie der Raum sich auf den Kopf stellt, dann implodiert. Gerüchte besagen, das es im Mikrogramm-Bereich aktiv ist, und es scheint zumindest einen Konsens zu geben, das die Erfahrung für die meisten Leute etwas zu heftig ist. Ich hoffe, jemand wird hierzu genaueres berichten, bevor sich wieder einmal Mythen um eine neue Substanz bilden. *Entheogen Review* ist ganz besonders als Forum für solche Fragen gedacht.
-JDK.

Ich habe inzwischen Kontakt zu Daniel Siebert, der wohl als erster Wissenschaftler Versuche mit Salvinorin am Menschen gemacht hat, und darüber einen Artikel im *Journal for Ethnopharmacology* veroffentlicht hat. Dr. Siebert wird voraussichtlich in der ubernachsten Ausgabe von **Entheogene** genaueres zu Salvinorin A sagen. Fest steht inzwischen, das Salvinorin A tatsachlich bereits im Bereich von einem Milligramm wirkt und mehr als ein Milligramm von vielen als zu heftig empfunden wird. Siebert warnt deshalb vor der Verwendung reinen Salvinorins (es kommt wohl bei der geringen Menge auch nicht selten zu ungewollten Überdosen; wer hat schon die. Möglichkeit 0,8 mg einer Substanz genau abzuwiegen) und empfiehlt, statt dessen die. Blatter zu rauchen oder eine andere Einnahmeform zu wählen. Ich selber arbeite zur Zeit ebenfalls intensiv an einer wirksamen und sicheren Form der Verabreichung. Sobald ich zu konkreten Ergebnissen gekommen bin, werde ich diese hier veröffentlichen.
-BMS.

Thujone und Absinth

Die Thujone sind als Hauptwirkstoffe des Wermutöls aus dem Wermut, des Ätherischen Öls aus Artemisia absinthium, wohlbekannt. Wermut war ein Bestandteil der Getränke des 19ten Jahrhunderts, die Absinth genannt worden.. .Absinth wurde hergestellt, indem man Alkohol über die zerquetschten Wermutblatter destillierte. Weitere gebräuchliche Bestandteile waren Angelikawurzel, Acorus Calamus-Wurzelstocke (die die psychoaktiven Asarone enthalten können), Zimt, Fenchelsamen, Sternanis (die beide Anethohl enthalten, eine weitere potentiell psychoaktive Verbindung)...und andere Pflanzen. Innerhalb dieser Uberfülle an Inhaltsstoffen und Verfälschungsmitteln scheinen die Hauptwirkstoffe von Absinth Alkohol und die Thujone gewesen zu sein. Wegen der strukturellen ' Ähnlichkeit gab es Vermutungen, das die psychoaktiven Effekte von Thujonen und von Tetrahydrocannabinol aus Cannabis. ..aus der Bindung an den gleichen Rezeptor im Gehirn herrühren und der akute Absinth-Rausch in gewisser Weise dem Cannabis-Rausch ähnelt.. . "
Ott.,J.(1993)**Pbar-macotheon,** Seite 390. (Weitere Fakten dazu im Original).

In Beantwortung der Frage, wie Thujone aus Wermut extrahiert werden: Thujone werden mit Ethylalkohol (Weingeist) extrahiert, indem man den Wermut 48 Stunden darin einweicht. Ich habe selber Absinth getrunken und kann bestätigen, das es sich dabei um eine sehr interessante Substanz handelt. Es folgt ein Zitat *aus:Absin- the, History in a Bottle* (Conrad HI, B. 1988, Chronicle Books, San Francisco), in dem eine Menge Infor-mationen über Wermut zur Jahrhundertwende enthalten sind.

Das Rezept für Pernod Fils und die meisten anderen legalen Absinthe bestand aus sechs Kräutern: La Grande Absinthe (Wermut) für den Geschmack, la petite absinth[19] *und Ysop für die grunze Farbe, Melisse, eine Pflanze, die übrigens auch in Eau de Cologne verwendet wird; Fenchel, das Gemüse, das wie Melisse zu Absinths Geschmack und Aroma beiträgt und schließlich Anis (nicht zu verwechseln mit Stemanis !). Zu Pernod fits wurde ein Weingeist, der aus Trauben destilliert worden war, benutzt, anders als bei der Herstellung von minderwertigem Absinth, zu dem Industriealkohol" aus Rüben verwendet wurde."*

Der echte Absinth enthielt 30-35 Tropfen Thujon pro Liter. Die folgenden Rezepte sind für die einfache Herstellung zu Hause gedacht. Kluge Kopfe werden Wege finden, den originalen Destillationsprozeß nachzuvollziehen. Ich kann mir vorstellen, das die Herstellung von Absinth als einfache Heimindustrie wieder ziemlich In" werden konnte. Jeder sollte mit der Lieblingssorte seiner Familie experimentieren. Die folgenden Rezepte stammen aus einem Buch über hausgemachte Krauterliköre.

Absinth (1)

1/21 Wodka oder Weingeist

2 Teelöffel geschnittener Wermut

2 Teel. Anis (Samen)

4 Cardamon-Schoten ,

1 Teel. Pfefferminzblatter

1/2 Teel. gemahlener Koriander

2 Teel. geschnittener Angelikawurzel

[19]vermutlich eine Wermut-Abart, es gibt einige davon. BMS.

11/2 Tassen Zuckersirup (Kochen Sie 1 Tasse Zucker mit 1/2 Tasse Wasser, ergibt 1 Tasse Sirup)

1. Geben Sie den Alkohol in ein großes Glas mit fest schließendem Deckel. Geben Sie den Wermut hinzu und schütteln Sie gut. Lassen Sie 48 Stunden ziehen, seihen Sie dann ab.

2. Es ist empfehlenswert, die Anissamen und den Inhalt der Kardamom-Schoten in einem Mörser etwas zu zermahlen. Dann verbinden sich die enthaltenen Geschmacksstoffe leichter mit dem Alkohol.

3. Fügen Sie (2), sowie die Minze, den Koriander und die Angelika dem Alkohol zu und schütteln Sie gut. Lassen Sie alles an einem warmen Platz eine Woche lang ziehen.

4. Filtrieren Sie den Inhalt des Glases durch ein sauberes Leintuch oder einen Kaffeefilter und fügen Sie den Zuckersirup hinzu. Der Absinth ist fertig zum Trinken.

Absinth (2)

1 Teel. zerkleinerter Wermut

1 Tasse Wodka oder Weingeist

2 Teelöffel zerkleinerte Pfefferminzblatter

1 Stuck ungespritzte Zitronenschale (ca. 2 X 5 ein).

1/3 bis 1/2 Tasse Zuckersirup

1. Wermut in Alkohol 48 Stunden lang ziehen lassen.

2. Abseihen, Pfefferminze und Zitronenschale hinzufugen.

3. Acht Tage ziehen lassen, abseihen, Zuckersirup zufügen.

Herzlicher" Wermut

1 Teel. Wermut 1

Tasse Branntwein 1/3

Tasse Honig

1. Wermut 48 Stunden in Weinbrand ziehen lassen, abseihen.
2. Honig hinzufügen, 3 Wochen stehen lassen.
3. Abseihen. -

RT,IL.

„Absinth ist aromatisierter Weingeist, und nicht ein Likör im engeren Sinn. Er ist gelb-grün gefärbt, trocken, bitter, und hat einen hohen Alkoholgehalt von 68 Vol.%. Sein dominierender Inhaltsstoff ist Wermut (Artemisia absinthium), aber Ysop, Fenchel, Anis, Süßholz, Angelikawurzel, Kalmus, und Sternanis werden ebenso gebraucht... Wegen seiner Gefahr für die Öffentliche Gesundheit wurde seine Herstellung in der Schweiz im Jahr 1908 verboten. 1915 folgte das Verbot in Frankreich und später in anderen Ländern, die USA eingeschlossen. Der Genuß von Wermut ruft Gewöhnung hervor und kann Delirien, Halluzinationen und sogar dauerhaften geistigen Zerfall verursachen..." **- Encyclopedia Brittanica, 1968.**

„0bwohl Wermut in den Vereinigten Staaten verboten ist, bleibt Salbei, der bis zu 67 % Thujone in seinem Ätherischen 6l enthalten kann, auf der Liste der als sicher erachteten Substanzen der FDA[20] und darf als Zusatz zu Lebensmitteln verwendet werden... Es wird allgemein angenommen, das die Thujone die neurotoxischen Inhaltsstoffe von Absinth waren, obwohl Alkohol auch ein potentes Neurotoxine ist (Absinth enthielt 65-85 % Alkohol). Es wurden wahrscheinlich auch signifikante Mengen von Kupfer- und Antimonsalzen zur Verfälschung verwendet (besonders

[20]Food and Drug Administration, Amerikanische Lebensmittel- und Arzneimittelbehorde. BMS.

in billigen Absinth-Imitaten für die Ärmeren Klassen der Bevölkerung) und die konnten auch für die Neurotoxizität verantwortlich gewesen sein." **Ott, wie oben zitiert, Seite 390.**

Ott's Ergebnisse sind mit Sicherheit interessant und bedenkenswert. Allerdings bedeuten sie noch nicht, das Thujone nachgewiesenermaßen harmlos sind. Zur Zeit wird noch allgemein angenommen, das Überdosen oder der regelmäßige Gebrauch auch nicht großer Mengen Erbrechen, starke Durchfalle, Harnverhaltung, Benommenheit und epiletiforme Krampfe hervorrufen kann. Wie viel davon auf die o.a. aufgeführten Verfälschungsmittel zurückgeführt werden kann, muss erst noch erforscht werden. Bis dahin sind Thujone in höherer Dosis oder bei regelmaßigem Gebrauch sicherheitshalber besser als giftig zu betrachten, wenn auch z.B. Spanien Wermut nie illegalisiert hat und er dort immer noch frei erhaltlicht ist. Die seltene Einnahme eines wermutähnlichen Getränks in mäßiger Dosis dürfte vermutlich keine Übermaßigen Risiken in sich bergen. **-BMS.**

Themen der nächsten Ausgaben

Diese erste Ausgabe von *Entheogene* ist nahezu vollständig eine Über-Setzung des *Entheogen Review* von Jim DeKorne. Bereits in der nächsten Ausgabe werden eigene Artikel dazukommen. Bei mir auf dem Schreibtisch liegen zahlreiche sehr interessante Erfahrungen mit Salvia Divinorum, ein wirklich wunderbarer Bericht über die Einnahme von Pilzen und schließlich einige lesenwerte Beitrage zu Windensamen. Auch Erfahrungen mit dem Heimanbau von Pilzen (der bei weitem nicht so einfach ist, wie das gelegentlich geschildert wird) konnte bald ein Thema werden.

Nicht drogengestützte, aber sehr interessante Techniken der Bewußtseinserforschung waren Lucid Dreaming und OOBEs - „Out of Body Experiences". Beim luziden Traumen handelt es sich um Techniken, Traume „wach zuerleben" und somit kontrollieren zu können, obwohl man weiterschlaft. Zahlreiche Erfahrungen und neuere Forschungen zeigen, das dies tatsachlich möglich ist.

Out of Body Experience ist eine Technik, mit seinem Geist den Körper zu verlassen" und sich alleine mit dem Geist durch den Raum zu be-

wegen. Auch dazu habe ich jede Menge gutes Material. Was von diesen Themen tatsachlich in welcher Reihenfolge gedruckt wird, entscheiden letztlich Sie alle durch Ihre Zuschriften.

Sollten Sie irgendetwas vermissen, oder gerne etwa zu einem bestimmten Thema lesen wollen: bitte schreiben Sie mir auch das.

Impressum & Copyright

Entheogene basiert auf Jim DeKorne's „J5ntheogen Review".

Verlag, Redaktion, Satz, Druck: Bert Marco Schuldes, Hauptstrasse 70,99759 Rehungen.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte können wir keine Haftung übernehmen. Rücksendung nur bei beigefügtem Rückporto möglich.

Haftungsausschluß, Rechtliches

Die hier abgedruckten Artikel stammen aus den verschiedensten Quellen. Eine Gewahr für deren Korrektheit kann daher nicht gegeben werden. Insbesondere werden hier oft neue, noch nicht ausreichend überprüfte Wirkungen berichtet. Es empfiehlt sich besonders in diesen Fallen erst mal einige Ausgaben der Entheogene abzuwarten, weil in folgenden Ausgaben häufig Korrekturen oder weitergehende Informationen erscheinen.

Wenn der Besitz oder die Herstellung von Substanzen oder Pflanzen, die hier besprochen werden, gesetzlichen Beschrankungen unterliegen, obliegt es jedem, der mit diesen wissenschaftliche Versuche anstellen will, die entsprechenden Genehmigungen nach dem Betäubungsmittelgesetz zu beantragen. Ich befürworte das Eintreten für Gesetzesänderungen in diesem Bereich, nicht aber den Gesetzesbruch. Lassen Sie sich bitte nicht kriminalisieren!

Viele der hier besprochene Pflanzen können bei unsachgemäßer Anwendung ernste Gesundheitsschaden, manche sogar den Tod verursachen.

Informieren Sie sich stets gründlichst, bevor sie irgendwelche Versuche anstellen oder besser überlassen Sie Experimente denen, die dazu hinreichend qualifiziert sind.